

Provisorium an der Albertbrücke ist fast fertig

Mittelteil wurde am 27. Oktober in die neue Behelfsbrücke eingehoben



Die seit dem 14. Juni laufenden Arbeiten am Bau der Behelfsbrücke für Rad- und Fußgänger an der Albertbrücke sind so weit fortgeschritten, dass am 27. Oktober das etwa 63 Meter lange und 80 Tonnen schwere Mittelteil eingehoben werden konnte. Die Vorbereitungen für diesen aufwändigen und eindrucksvollen Bauvorgang haben bereits vor Wochen begonnen. Arbeiter im Werk der Stahlbaufirma Schädlich GmbH in Stützengrün stellten die Träger her, bauten die Teile zusammen und behandelten sie mit Korrosionsschutz.

15 Schwerlastfahrzeuge haben die Stahlteile auf die Baustelle gebracht. Einen Tag vor dem Einhub wurden die notwendigen Kräne auf beiden Elbufern aufgebaut.

Das Einheben der Fachwerkbrücke erfolgte in zwei Schritten. Das größere Teil, etwa drei Viertel der Länge, mit einem Gewicht von 60 Tonnen, wurde von der Neustädter Seite der Elbe aus eingehoben. Der andere, kleinere Teil mit einem Gewicht von 20 Tonnen erreichte seinen Platz über die Altstadtseite. Aus Sicherheitsgründen wurde der Rad- und Gehweg der Albertbrücke

auf der Seite der Behelfsbrücke gesperrt. Die Elbe wurde für den Lastschiffverkehr gesperrt.

Die Behelfsbrücke ist damit fast fertiggestellt. Der Überbau der Vorlandbrücken ist montiert. Auf der Neustädter Seite sind Geländer und Holzbohlenbelag auf der Vorlandbrücke bereits befestigt. Die Baukosten für die Behelfsbrücke betragen insgesamt 2,3 Millionen Euro. Das Straßen- und Tiefbauamt plant für Mitte November die Freigabe der Behelfsbrücke für Radfahrer und Fußgänger.

Foto: Jürgen Männel

Pogromnacht

6

Am Mittwoch, 9. November, findet zum Gedenken an die Reichspogromnacht ab 15.30 Uhr an der Stele Brühlscher Garten am Hasenberg eine Kranzniederlegung statt.

Der Erste Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hilbert, hält ein Grußwort. Weiterhin sprechen der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, S. E. Philip D. Murphy sowie die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, Dr. Nora Goldenbogen.

Striezelmarkt

3

In drei Wochen öffnen sich die Türen zum diesjährigen Dresdner Striezelmarkt. Bereits jetzt beginnen die Vorbereitungen dazu: Fachleute bauen nach und nach die 15 Meter hohe Striezelmarktpyramide, das Etagenkarussell und das Riesenrad auf.

Den Höhepunkt der vorweihnachtlichen Zeit bildet aber die Ankunft der diesjährigen Weihnachtsfichte auf dem Altmarkt. Alle Dresdnerinnen und Dresdner sind am Montag, 7. November, zu diesem „Spektakel“ zwischen 11 und 11.30 Uhr herzlich eingeladen.

Inhalt



Stadtrat

Ausschüsse	13
Ortsbeiräte	13–14

Ausschreibung

Stellen	19
Faltblatt „Lapidarium“	14

Gedenktage

Hinweise des Ordnungsamtes	14
----------------------------	----

Feststellung Jahresabschlüsse

Eigenbetrieb	
Kindertageseinrichtungen	15
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb	16

Planfeststellung

Staatsstraße Wünschendorf	17
---------------------------	----

Stadtplanungsamtsleiter bei EUROCITIES-Konferenz

„Planning for people“ – Planen für die Menschen, so lautet das Thema der diesjährigen EUROCITIES Jahreskonferenz. Das Netzwerk der europäischen Großstädte tagt noch bis morgen, 5. November, in der italienischen Stadt Genua. Politiker aus mehr als 45 Städten werden erwartet. Außerdem treffen sich dort die Fachleute aus den rund 140 Mitgliedsstädten, um in verschiedenen Workshops oder beim „Speed-networking“ Ideen für gemeinsame Projekte zu diskutieren oder Erfahrungen auszutauschen. Der Leiter des Stadtplanungsamtes, Stefan Szuggat, nimmt für die Landeshauptstadt an der Jahreskonferenz teil und trifft vor Ort auch Kollegen aus der Partnerstadt Rotterdam.

Die Landeshauptstadt Dresden ist seit 2004 Mitglied im Städtenetzwerk EUROCITIES. Dem Netzwerk gehören über 140 Großstädte in über 30 Ländern Europas an. Durch die Mitgliedschaft erhält Landeshauptstadt Dresden kontinuierlich aktuelle Informationen über die wichtigsten kommunalrelevanten Entwicklungen auf europäischer Ebene.

Bauarbeiten in der Stadt

■ Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Der Stahlüberbau erhält weiter seinen Korrosionsschutz. Auf der Altstädter Seite schalen die Bauarbeiter im ersten, dritten, vierten und fünften Betonierabschnitt die Fahrbahnplatte ein. Den sechsten Betonierabschnitt bewehren sie. Am siebenten laufen die Einschalungs- und Bewehrungsarbeiten. An der Anlegestelle des Brückenverschubs werden mit einem Großbohrgerät die Bohrpfähle zurückgebaut.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude geht es weiter mit der Installation der Tunneltechnik. An der Stauffenbergallee erhalten die Bohrpfähle eine Sichtbetonverkleidung. In der Radeberger Straße/Charlottenstraße erfolgen Medientiefbau- und Straßenbauarbeiten.

Am Elbhang werden Landschafts- und Wegebauarbeiten erledigt.

■ Verkehrshinweise

Die Verkehrsregelung mit Baustellenampel an der Radeberger Straße/

Charlottenstraße bleibt weiter bestehen. Die Verbindung zwischen Radeberger Straße und Waldschlösschenstraße bzw. Stauffenbergallee ist noch nicht frei.

Wegen Schalungsarbeiten für die Betonfahrbahnplatte auf der Altstädter Vorlandbrücke muss der Verkehr auf dem Käthe-Kollwitz-Ufer über die beiden späteren Brückenzufahrten geführt werden. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

■ Grünberger Straße

Noch bis 10. November wird die Fahrbahn der Grünberger Straße zwischen Königsbrücker Landstraße und Grünberger Straße 10 saniert. Im genannten Straßenabschnitt erneuern Bauarbeiter die Asphaltdeckschicht komplett und die Asphalttragschicht punktuell. Die Kosten betragen etwa 40 000 Euro.

Den Auftrag hat die Firma Straßenbau von A-Z. SAZ GmbH aus Dresden erhalten. Im benannten Bauabschnitt muss die Straße voll gesperrt werden. Die Zufahrt für Anlieger ist nur nach vorheriger Abstimmung mit der Baufirma möglich.

Wissenswertes zum Gehölzschutz in Dresden

Die zweite Veranstaltung der Reihe Vier Elemente zum Thema Erde findet am Dienstag, 8. November, 19 Uhr, im Fritz-Löffler-Saal des Dresdner Kulturrathauses, Königstraße 15, statt.

Der Eintritt ist frei. Einlass ist bereits ab 18.30 Uhr, so dass Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit haben, im Vorfeld einige Fachexponate und die Ausstellung der Malerin Angela Hampel zu betrachten.

„Mein Baum gehört mir“ ist die These des Abends. Ein vierköpfiges Podium diskutiert zusammen mit den Dresdnerinnen und Dresdenern über Fragen zu Bäumen und anderen Gehölzen der Stadt unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Gehölzschutzsatzung. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die neuen Freiheiten und Grenzen beim Umgang mit Bäumen und Sträuchern aber auch der allgemeine Stellenwert von Gehölzen in Dresden. Am 15. November findet die dritte Veranstaltung zum Element Wasser statt.

www.dresden.de/4Elemente



Rechtsanwälte und Kanzleien



Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Kontakt
Abmahnrecht			
■ Thomas Jacob	RA Thomas Jacob	Bremer Straße 57, 01067 Dresden	03 51 / 6 52 96 10 · www.recht-exakt.de
Arbeitsrecht			
■ Hans Theisen	RA Hans Theisen	Bautzner Straße 79, 01099 Dresden	03 51 / 5 63 64 31 · www.ra-th.de
Familienrecht			
■ Cornelia Schumann	C. Schumann, FAin für FamilienR	Merianplatz 4, 01169 Dresden	03 51 / 4 12 19 91
Hartz IV-Recht			
■ Gerhard Rahn	RA Gerhard Rahn	Budapester Straße 34 B, 01069 Dresden	03 51 / 88 88 99 44
Strafrecht			
■ Gerhard Rahn	RA Gerhard Rahn	Budapester Straße 34 B, 01069 Dresden	03 51 / 88 88 99 44
Vertrags- und Gesellschaftsrecht, auch international			
■ Dr. Axel Schober	Dr. Axel Schober	Gostritzer Straße 67, 01217 Dresden	03 51 / 8 71 85 05 · www.dr-schober.de

Informationen zur Anzeigenschaltung unter Tel.: 03 51 / 42 03-1645, Herr Böhme

RA = Rechtsanwalt · FA = Fachanwalt

Striezelmarkt-Aufbau beginnt – Weihnachtsbaum wird am 7. November aufgestellt



Bis zur Eröffnung des diesjährigen Striezelmarktes sind es noch rund drei Wochen. Schon das ganze Jahr über herrscht in Gahlenz bei Oederan Hochbetrieb. Die dortigen Kunsthandwerker betreuen unter anderem auch die 15 Meter hohe Striezelmarkt-Pyramide sowie den begehbaren Schwibbogen des weltberühmten Weihnachtsmarktes in Dresden. Das 1896 gegründete Unternehmen hat sich auf überdimensionalen Weihnachtsschmuck spezialisiert. Kunden aus dem japanischen Kobe und aus dem US-amerikanischen Dallas stehen ebenso in den Auftragsbüchern wie aus Berlin und eben Dresden.

Seit dem 3. November steht die Pyramide bereits auf dem Dresdner Altmarkt. Es folgen nun das Etagenkarussell und das Riesenrad. Natürlich darf auch die rund 30 Meter hohe und rund 85 Jahre alte Weihnachtsfichte nicht fehlen. Sie wird am kommenden Montag, 7. November, gegen 11 Uhr auf dem Altmarkt erwartet. Dazu sind wie jedes Jahr alle Dresdnerinnen und Dresdner sehr herzlich eingeladen.

Ab 8. November beginnt dann der Aufbau der Buden, es folgen die Container und schließlich die Kindereisenbahn.

Das Standortkonzept der vergangenen beiden Jahre wird beibehalten. Torsten Schöder, Sachgebietsleiter im Amt für Wirtschaftsförderung, sagt dazu: „Durch mehr Durchgänge und Transparenz wollen wir in diesem Jahr versuchen, die Besucherströme besser zu verteilen.“ Neu ist in diesem Jahr, dass es erstmals Striezelmarkt-Gutscheine geben wird, die bei allen Händlern eingelöst werden können. Als neues Produkt der Tourismus Dresden GmbH kann der Gutschein im Wert von fünf, zehn oder 20 Euro gekauft werden. Der Beschenkte kann selbst wählen, an welchem Stand er den Gutschein einlöst. Und der Schenkende hat auch noch etwas davon: im Idealfall einen gemeinsamen Abend auf dem Striezelmarkt. Die schöne Wichtel-Geschenk-Idee gibt es bei folgenden Stellen:

■ info@dresden.travel
■ www.dresden.de/tourismus.
Außerdem können die Dresdnerinnen und Dresdner das Knusperhaus, in dem Kinder tagsüber Plätzchen backen, am Abend für private Veranstaltungen mieten.



- Tourist-Information im Kulturpalast, Schloßstraße 2 (ab sofort)
- Tourist-Information im Hauptbahnhof, in der Kuppelhalle (ab sofort)
- Info-Point auf dem Striezelmarkt (während der Markt-Zeit)
- Telefon (03 51) 50 16 01 60

Bald ist es wieder so weit. Jeder, der am Altmarkt vorbei fährt, kann es schon sehen: Die 15 Meter hohe Striezelmarkt-Pyramide wird von den Kunsthandwerkern des Unternehmens Erzgebirgische Holzkunst Gahlenz liebevoll aufgebaut. Da ist die Vorfreude auf die kommende Striezelmarkt-Zeit groß.

Foto: Rico Nonnewitz (oben-2),
Jürgen Männel (unten)



Am 7. November kommt der Weihnachtsbaum

Am kommenden Montag, 7. November, zwischen 11 und 11.30 Uhr ist es wieder soweit: Der diesjährige Striezelmarkt-Weihnachtsbaum wird durch Fachleute auf seinen Platz auf dem Altmarkt gestellt. Alle Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Gäste herzlich eingeladen, dem vorweihnachtlichen Spektakel beizuwohnen. Schon im Morgengrauen beginnen die Mitarbeiter der Firma Deppner mit der Fällung des rund 30 Meter hohen Baumes.

Zwischen 11 und 11.30 Uhr erreicht dann die Kolonne der Transportfirma Holztransporte Meißner unter Polizeischutz den Altmarkt. Insgesamt sechs Lichterketten zu je 50 Metern mit insgesamt 600 LEDs und 130 Lichterketten zu je 20 Metern mit jeweils 120 LEDs schmücken den diesjährigen Baum. Hinzu kommt auf die Spitze ein großer leuchtender Stern.

Wussten Sie schon ...,

- dass 2010 der bisher schneereichste Dresdner Striezelmarkt war?
- dass rund 2,5 Millionen Gäste im letzten Jahr den Striezelmarkt besuchten?
- dass rund 600 000 Tassen Glühwein oder Feuerzangenbowle getrunken wurden?
- dass über 450 Kinder in das Wichtelhaus zum Spielen kamen?
- dass das Pflaumentoffelhaus einen Besucherrekord verbuchte: 3000 Kinder kamen zum Basteln und Spielen.
- dass 1600 Kinder als Weihnachtsbäcker in Aktion traten?
- dass die Internetseite www.dresden.de/striezelmarkt rund 155 000 Aufrufe verzeichnete?

www.HoWi-Express-Kurier.de
national & international

- Sonderfahrten
- Stadt- und Laborkurier
- Lagerkapazität



Hofmann & Wilhelm GbR · Tel. 03 51/8 47 03 35
Breitscheidstraße 45 · 01156 Dresden

Schulnetzplan ist nun in öffentlicher Diskussion

Die Landeshauptstadt Dresden hat den Entwurf der Schulnetzplanung 2012 ins Netz gestellt, um die Öffentlichkeit frühzeitig über ihre Überlegungen zur Zukunft der kommunalen Schulen zu informieren. Der zuständige Bürgermeister Winfried Lehmann erinnert an den Impuls aus den Landkreisen: „Die benachbarten Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wandten sich im Juni 2010 an die Oberbürgermeisterin und schlugen ihr vor, Dresdner Berufliche Schulzentren (BSZ) für allgemeinbildende Schulen frei zu lenken, indem größere Teile der beruflichen Bildung in die freien Kapazitäten der beruflichen Schulzentren beider Landkreise verlagert werden.“

Auch die Schulaufsicht, die Regionalstelle Dresden der Sächsischen Bildungsagentur, sieht die Stabilisierung der beruflichen Bildung als einen Schwerpunkt. „Prinzipiell unterstützen wir die Bemühungen der Stadt Dresden, die BSZ in ihrer Profilierung zu schärfen und zu Kompetenzzentren der beruflichen Bildung weiterzuentwickeln“, bekräftigt Anja Stephan, Leiterin der Regionalstelle Dresden. Mit Blick auf den gesamten Regionalstellenbereich moderiert die Sächsische Bildungsagentur seit mehreren Monaten einen Beratungsprozess mit den beiden Landkreisen und der Landeshauptstadt Dresden. Konsens in diesen Beratungen ist, dass die notwendige Konzentration an der einen Stelle zugleich auch Einschnitte an einer anderen Stelle verlangt.

„Wir haben ein Interesse an stabilen beruflichen Schulen in der Region. Wegen der wachsenden Schülerzahlen in Dresden ist es notwendig, die Berufsausbildung regional so zu strukturieren, dass eine gleichmäßige Auslastung der Schulplätze gewährleistet ist und die Kapazitäten bedarfsgerecht zur Verfügung stehen“, führt Bürgermeister Winfried Lehmann aus.

„Eine räumliche Konzentration und die angestrebte Reduzierung von Außenstellen mit der Absicht, die Wirtschaftsregion „Oberes Elbtal“ zu stärken, ist aus unserer Sicht der richtige Weg“, erläutert Anja Stephan. Am 7. November befasste sich der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit mit der Vorlage, ab Mitte November beginnt die Debatte in den Ortsbeiräten und Ortschaftsräten.

[www.dresden.de/
Schulnetzplanung](http://www.dresden.de/Schulnetzplanung)



Zusätzliche Investitionen in Schulausbau möglich

Positive Finanzentwicklung lässt Dresden hoffnungsvoll in Zukunft blicken



Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann stellte am 2. November auf einer Pressekonferenz im Rathaus den Finanzzwischenbericht zum Haushaltsvollzug 2012 vor. Erfreulich ist die Entwicklung der Mehreinnahmen. Die werden zum Jahresende 2011 um rund 25,1 Millionen Euro höher liegen als sie im Haushaltsplan veranschlagt wurden. Dieses positive Ergebnis ist auf das prognostizierte erhöhte Steueraufkommen zurückzuführen. Die Verwaltungsspitze der Landes-

hauptstadt Dresden wird nun dem Stadtrat Vorschläge für die Mittelverwendung unterbreiten.

Die Mehreinnahmen erlauben der Landeshauptstadt Dresden, zusätzliche Investitionen in Höhe von rund 12,2 Millionen Euro in den Ausbau und die Sanierung von Schulen zu stecken. Weitere sieben Millionen Euro sind für die Umsetzung von Haushaltsbegleitbeschlüssen der Straßeninstandhaltung geplant. Für die anstehende Sanierung der Schwimmhalle am

Freiberger Platz sollen 3,9 Millionen Euro eingestellt werden, zwei Millionen Euro fließen in die technische Ausstattung des Winterdienstes.

Nach der Steuerschätzung vom Mai 2011 kann bis zum Jahr 2015 mit Mehreinnahmen von insgesamt 149,7 Millionen Euro kalkuliert werden. In einer Beschlussvorlage schlägt die Verwaltung dem Stadtrat vor, bis zum Jahr 2014 rund 21,4 Millionen Euro für den Maßnahmeplan zur Schaffung von Kindertagesbetreuungsplätzen einzusetzen. Mit 128,3 Millionen Euro unterfüttert die Landeshauptstadt Dresden ihr Bauprogramm für die kommunalen Schulen. Davon sollen rund 12,1 Millionen Euro in das Aufbauprogramm zum vorbeugenden Brandschutz fließen. Mit rund 115,2 Millionen Euro sind Maßnahmen aus der Fortschreibung der Schulnetzplanung zur Sicherung und Ergänzung von Kapazitäten untersetzt. Das Aufbauprogramm zum laufenden Aktionsprogramm zur Verbesserung des baulichen Brandschutzes umfasst annähernd 100 Schulen. An 19 Standorten sollen in den Jahren 2012 bis 2015 Grund- und Mittelschulen oder Gymnasien saniert, erweitert oder neu errichtet werden.

Ein weiteres Maßnahmenpaket setzt sich aus denjenigen Projekten zusammen, bei denen die Landeshauptstadt Dresden geplante Bauabläufe unabhängig von der Bewilligung von Zuwendungen durch den Freistaat Sachsen oder die Europäische Union aus eigenen Mitteln sichert.

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden wird dem Stadtrat Vorschläge zur Mittelverwendung vorlegen

Umsetzung von Bildungsinvestitionen	12,2 Mio. Euro
Umsetzung Haushaltsbegleitbeschluss	
Straßeninstandhaltung	7 Mio. Euro
Einstellung von Mitteln für die Sanierung der Schwimmhalle Freiberger Platz	3,9 Mio. Euro
Ersetzungsinvestitionen in Winterdiensttechnik	2 Mio. Euro

Die kumulierte Einnahmeentwicklung der Landeshauptstadt Dresden nach der Mai-Steuerschätzung

	Jahresergebnis 2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gewerbesteuer		8,6	17,4	15,7	15,6	22,4
Einkommensteuer		4,5	6,4	7,9	8,2	14,2
Überschuss	25,6	12,2	40,3	14,7	31,6	25,3
Kumulierter Überschuss	25,6	37,8	78,1	92,8	124,4	149,7

Stadtschreiber lädt ein zur Abschiedslesung

Am Freitag, 4. November, 19 Uhr, sind der diesjährige Dresdner Stadtschreiber Ralph Hammerthaler und der Dresdner Fotostipendiat Ingar Krauss in den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3, zu Gast. Ralph Hammerthaler beendet sein Stipendiat mit einer Abschlusslesung. Ingar Krauss zeigt die Ergebnisse seines Dresdner Stipendiums in einer Ausstellung, die an dem Abend eröffnet wird.

Hinter beiden Stipendiaten liegt ein mehrmonatiger Aufenthalt in Dresden, finanziert über die Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden.

Der Stadtschreiber Ralph Hammerthaler liest aus seinem noch unveröffentlichten Romanprojekt „Wut und Ruhe“. Der Fotograf Ingar Krauss wirft mit seiner Ausstellung „Dresdner Jugend um 2010“ einen ganz eigenen Blick auf junge Dresdnerinnen und Dresdner. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.



Rudermädchen. Foto: Ingar Krauss

Staatsoperette feiert das Ende der Baustelle

Am Freitag, 4. November, feiern die Staatsoperette Dresden sowie zahlreiche Händler das Ende der Baustelle an der Pirnaer Landstraße. Bis 18 Uhr wird auf dem Rewe-Parkplatz ein Programm geboten mit Kostümverkauf, Kinderschminken, Hüpfburg und Tombola. Die Besucherinnen und Besucher können für alle Vorstellungen der Staatsoperette vom 4. bis zum 20. November zwei Eintrittskarten zum Preis von einer Karte am Stand der Operette kaufen. Die Verkehrsbetriebe informieren über das Kombi-Ticket, das Eintrittskarten der Staatsoperette Dresden zu Fahrausweisen am Veranstaltungstag macht.

Bäume erinnern an Persönlichkeiten

Band 16 des Dresdner Geschichtsbuches erschienen

Der 16. Band des Dresdner Geschichtsbuches, einer Publikationsreihe des Stadtmuseums Dresden, ist erschienen. Das Stadtarchiv beteiligte sich daran mit einem Aufsatz zur Kulturgeschichte des Bestattungswesens in Dresden. Er berichtet über die 1874 in Dresden erfolgreich praktizierte, weltweit erste Leichenverbrennung in geschlossenem Feuer. In zwei weiteren Beiträgen spielt ebenfalls das Feuer eine elementare Rolle; über Dresdner Töpferstandorte des 13. bis 16. Jahrhunderts sowie über den großen Stadtbrand von 1491. Zeitgenössisches Bildmaterial gibt es zu beiden Themen nicht. Aber archäologische Funde, die insbesondere in den vergangenen zwei Jahrzehnten geborgen wurden, ermöglichten neue Erkenntnisse.

Geschäftigkeit und Kommunikation sind die bestimmenden Merkmale von drei weiteren Beiträgen des Bandes 16. Zum einen wird der heutige Stadtteil Niedersedlitz als eine lebendige Industriegemeinde vorgestellt. Zum anderen ist das moderne Medium der Fernsprechtechnik, seit 1882 in Dresden eingeführt, Thema. Und schließlich wird das Dresdner Geschäftsleben von 1945 bis 1990 beleuchtet.

In den Rubriken Medizin, Fotografie und Kunst werden neue Themen erschlossen wie Physiotherapie und Rehabilitation in Dresden, das Werk der Fotografin Else Seifert sowie die Erwerbungen der städtischen Kunstsammlung



Präsentation. Dr. Erika Eschebach, Direktorin des Stadtmuseums Dresden, stellte das neue Geschichtsbuch im Stadtarchiv vor.

Foto: Roland Fröhlich

nach 1945. Als Neuheit findet die Historie von Gedenkbäumen Aufnahme in die Dresdner Geschichtsbücher.

Wieder haben Unternehmen die Gelegenheit genutzt, in Anzeigen ihre Rolle in Dresden und ihren Einsatz für die Dresdner Stadtgeschichte darzustellen. Das Stadtmuseum dankt ihnen für diese Unterstützung.

Pappband mit 256 Seiten sowie 410 Farb- und Schwarzweißabbildungen
ISBN 978-3-936300-73-4
Preis: 19,70 Euro



Skulptur Geschöpftes Collage

Kunstaussstellung im Stadtarchiv

Unter dem Titel „Skulptur Geschöpftes Collage“ zeigt das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, Arbeiten des Künstler-Ehepaars Volkmar Kühn und Marita Kühn-Leihbecher. Zur Vernissage am Montag, 7. November, 19 Uhr, sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Dresdens Kulturbürgermeister Ralf Lunau eröffnet die Ausstellung, der MDR-Moderator Michael Hemetner hält die Laudatio auf die Künstler.

Die Künstlerin Marita Kühn-Leihbecher, geboren 1944, erschafft ihre Bilder aus hand-

geschöpftem Papier. Für ihre Collagen verwendet sie Fragmente von Zeichnungen, Fotos sowie Mörtelstaub.

Von Volkmar Kühn, geboren 1942, werden 25 Bronzebüsten ausgestellt, die in den letzten Jahren entstanden sind. Ausgestreckte Hände charakterisieren die Skulpturen, die erzählen und über die erzählt wird.

Die Ausstellung ist bis zum 7. Januar 2012 im Stadtarchiv Dresden zu sehen; dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr, mittwochs von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Theater über das Erwachsenwerden

Am Sonnabend, 5. November, 19.30 Uhr, hat das Stück „Ich bin. Ich bin. Ich bin.“ auf der Studiobühne des Theaters Junge Generation, Meißner Landstraße 4, Premiere. Damit wird die Reihe „tak-ticker“ fortgesetzt, bei der es ums Selbermachen geht: Junge Theatermacher inszenieren, spielen, schreiben, statten aus und bringen so ihre Themen auf die kleine Bühne. Das Stück von Valeska Fuchs handelt vom Erwachsenwerden und den Abgründen, vor die dieser Prozess einen jungen Menschen stellen kann. Es ist für Zuschauer ab 14 Jahre geeignet. Eine weitere Aufführung ist am 6. November, 19.30 Uhr, geplant.

www.tjg-dresden.de



Lebenswege in Kinder- und Jugendgalerie

Am Freitag, 4. November, 17 Uhr, wird die Ausstellung „Lebenswege“ in der Kinder- und Jugendgalerie „Einhorn“, Königstraße 15, eröffnet. Zur Vernissage ist eine Performance von Ka Dietze zu erleben. Es spielt die Gruppe Tonstaub.

Mit der Ausstellung bietet die JugendKunstschule Dresden ehemaligen Kursteilnehmern der Werkstätten und Ateliers eine Plattform. Mit ausgewählten Werken aus Malerei, Grafik, Buchillustration, Keramik und Porzellan präsentieren sich zehn Künstlerinnen und Künstler, die zwischen 1961 und 1981 geboren sind und nicht mehr in Dresden leben. Die Ausstellung wird bis zum 7. Januar 2012 gezeigt.

www.jks-dresden.de



Ausgestellt. Farblinolschnitt von Tobias Trauzettel, 2011, 16 mal 14 Zentimeter
Abb.: JKS

Zykluskonzerte der Philharmonie

Am Sonnabend und Sonntag, 5. und 6. November, jeweils 19.30 Uhr, gibt die Philharmonie das 3. Zyklus-Konzert. Es erklingen die Suite aus der „Dreigroschenoper“ für Orchester von Kurt Weill, das Konzert für Violine und Orchester op. 35 von Erich Wolfgang Korngold und „Der wunderbare Mandarin – Pantomime“ von Béla Bartók. Es dirigiert James Gaffigan. Solist auf der Violine ist Carolin Widmann.

Karten sind erhältlich in der Ticketzentrale am Altmarkt, Montag bis Freitag, 10 bis 19 Uhr, Sonnabend 10 bis 18 Uhr.

Goethes Farbenlehre im Kügelgenhaus

Am Mittwoch, 9. November, 18 Uhr, hält Dr. Brigitte Umbreit im Kügelgenhaus, Hauptstraße 13, einen Vortrag zum Thema „Goethes Farbenlehre aus der Sicht einer Augenärztin“. Der Eintritt kostet fünf, drei bzw. zwei Euro.

Konzert im Webermuseum

Am Sonntag, 6. November, 15 Uhr, lädt das Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, zum nächsten „Konzert der jungen Generation“ ein. Es musizieren Studenten der Hochschule für Musik Dresden aus der Klarinettenklasse von Kammervirtuos Fabian Dir. Der Eintritt kostet vier bzw. drei Euro.

Buch über Machtpolitik vorgestellt

Am Donnerstag, 10. November, 18.30 Uhr, stellt Prof. Dr. Werner J. Patzelt vom Institut für Politikwissenschaft der TU Dresden das Buch „Wer macht Macht? Neue und alte Akteure der globalen Geopolitik im 21. Jahrhundert“ von Dr. Joachim Klose vor. Der Eintritt ist frei.

Bibliotheksfest in Strehlen

Am Mittwoch, 9. November, ist von 10 bis 18 Uhr Bibliotheksfest in Strehlen. Die Bibliothek Strehlen, Corinthstraße 8, lädt zum Bücherflohmarkt sowie Kindergarten- und Vorschulkinder zum Basteln ein. Um 8.30 Uhr wird das „Projekt Regenwald“ vorgestellt, in dem es um den Lebensraum Regenwald und Meeresschildkröten geht. Es wird um Anmeldung gebeten unter Telefon 4 70 77 11. Der Eintritt ist frei.

Bibliothek in der 117. Grundschule eröffnet



Die ersten Gäste. Jomana Ghezal (links) und Sarah Lenz, beide aus der Klasse 2a, gehören zu den ersten Nutzern der Bibliothek, die am 1. November an der 117. Grundschule in der Reichenbachstraße 12 in der Südvorstadt eröffnet wurde. Der Förderverein

der Schule spendete dafür 2000 Euro, die für die Grundausstattung genutzt wurden. Eltern und Großeltern der Schülerinnen und Schüler steuerten weitere Bücher bei, sodass die Bibliothek heute über einen Bestand von rund 800 Büchern und einigen

Hörspielen verfügt. Mit regelmäßigen Veranstaltungen soll bei den Schülern der Spaß am Lesen geweckt werden. Dafür arbeitet die Schule mit der Bibliothek Südvorstadt in der Nürnberger Straße zusammen.

Foto: Steffen Füssel

Veranstaltungen in Dresdner Bibliotheken

■ Bibliothek Reick, Walter-Arnold-Straße 17

Am Montag, 7. November, 18.30 Uhr, hält Lothar Röhner einen Vortrag „Mit dem Zelt durch Island“. Island ist nach dem Vereinigten Königreich der flächenmäßig zweitgrößte Inselstaat Europas und die größte Vulkaninsel der Erde. Lothar Röhner erkundete die vergletscherte Insel am Polarkreis mit Bus und Zelt. In seinem Vortrag widmet er sich neben den geologischen Gegebenheiten vor allem der einmaligen Landschaft. Der Eintritt ist frei.

■ Bibliothek Gorbitz, Merianplatz 3

Am Dienstag, 8. November, 19 Uhr, hält die Kulturwissenschaftlerin Brigitte Hoppe einen unterhaltsamen Vortrag „Kleinseitner Geschichten“ anlässlich der 13. Tschechischen Kulturtage. Eine merkwürdige Gesellschaft komischer Käuze wohnt auf der Prager Kleinseite in engen, verwinkelten Gassen. Tragische und komische

Schicksale haben diese Menschen geformt und ihr Leben bestimmt. Jan Neruda (1834–1891) hat sie beobachtet und lässt ihre Geschichten in heiter-melancholischen Erzählungen lebendig werden. Eine Auswahl aus dieser Sammlung wird von Brigitte Hoppe vorgestellt. Der Eintritt ist frei.

■ Bibliothek Johannstadt, Fetscherstraße 23

Am Mittwoch, 9. November, 19 Uhr, liest Jörg Sader aus seinen Erzählungen mit dem Titel „Unter Tage“. Im Zentrum der Erzählungen befindet sich Mischa. Er steht als Kind vor dem Lehrer und soll sich rechtfertigen für den Vater, der in den Westen gegangen ist. Er wagt später voller Sehnsucht den Blick zur anderen Seite hinter das Brandenburger Tor. Der Autor erzählt mit eindringlicher, intensiver Sprache von der geistigen Enge des Arbeiter- und Bauernstaates, von Flucht und Gefängnis und von Freiheit. Sader, 1945 in Erfurt geboren, gelangt 1967 auf Umwegen und

mit viel Glück in den Westen. Er ist Dozent an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Es moderiert Michael G. Fritz. Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Der Eintritt ist frei.

■ Bibliothek Laubegast, Österreicher Straße 61

Am Mittwoch, 9. November, 19 Uhr, lädt das Dresdner Figurentheater Jörg Bretschneider zu einem heiteren Flaschentheater „Ein Mann räumt auf oder Das verliebte Einweckglas“ für Erwachsene ein. Ein Mann braucht sein Refugium, in das er sich zurückziehen, einen Keller, einen Schuppen, wo er etwas reparieren kann oder einfach seine Ruhe hat. Das komödiantische Solo zeigt Heinz Kleinschmidt, einen typischen Zeitgenossen, der im Keller seinem Weltbild freien Lauf lässt. „Ein Mann räumt auf“ ist eine aberwitzige Studie, präzise und bitterböse. Der Eintritt beträgt 4 bzw. 2,50 Euro. Benutzer mit gültigem Leserausweis haben freien Eintritt.

Wenn die Seele keine Ruhe findet – Hilfen zur seelischen Gesundheit (Teil 5)

Selbsthilfe für Betroffene und Angehörige



In einer Amtsblatt-Serie stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das System der Hilfsangebote für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder in seelischen Krisen vor. Zu diesen Hilfen gehören unter anderem Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen, Suchtberatungs- und -behandlungsstellen aber auch Selbsthilfenetzwerke und Angehörigengruppen.

Immer mehr Menschen nutzen die Möglichkeit, sich bei gesundheitlichen, seelischen und sozialen Belastungen gegenseitig zu helfen. Selbsthilfegruppen entstehen, weil Menschen aus eigener Kraft und zusammen mit anderen ihre Lebenssituation verbessern wollen. Wir möchten auf drei unterschiedliche Initiativen bzw. Angebote aus dem Bereich der Selbsthilfe und Selbst-

hilfeunterstützung aufmerksam machen. Dass auch Menschen, die eine psychiatrische Diagnose erhielten, in der Lage sind, Selbsthilfegruppen ins Leben zu rufen und zu erhalten oder sogar Landes- und Bundesverbände zu gründen, wurde lange Zeit nicht für möglich gehalten. Doch es gibt diese Gruppen, zum Teil schon seit vielen Jahren, und es werden immer mehr, weil es gut tut, sich mit Menschen auszutauschen, die ähnliches erlebt haben. Die Mitarbeit in einer solchen Gruppe fördert die Eigenständigkeit und das Selbstvertrauen eines jeden Mitglieds.

Ob es bereits eine Gruppe gibt, die zum eigenen Anliegen passt, wo und wann sie sich trifft und wie man Kontakt dorthin bekommt, erfährt man am besten in einer örtlichen Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, bekannter unter der Abkürzung KISS:

■ Die Dresdner Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) bietet kostenlose Beratung und Unterstützung rund um das Thema gesundheitliche und soziale Selbsthilfe an. Wer Kontakt sucht zu Selbsthilfegruppen und -vereinigungen vor Ort und auch überregional oder wer selbst eine Gruppe gründen möchte, ist hier richtig. Selbsthilfegruppen erhalten Unterstützung zu allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen und auch Begleitung in schwierigen Gruppenphasen.

KISS Dresden
Ehrlichstraße 3
Telefon (03 51) 2 06 19 85
KISS-dresden@t-online.de
www.dresden.de/selbsthilfe

■ Der Verein Angehörige und

Freunde psychisch Kranker e. V. Dresden besteht seit 1990 und ist Mitglied im Landes- und Bundesverband Angehöriger psychisch Kranker, arbeitet jedoch autonom. Vereinsmitglieder sind Eltern, Partnerinnen oder Partner, Geschwister und Kinder von Menschen mit einer psychischen Erkrankung. In der Krise sind Angehörige häufig die nächsten Bezugspersonen, fühlen sich aber oft überfordert und allein gelassen. Das wesentliche Anliegen der Arbeit des Vereins besteht deshalb darin, Angehörigen einen Raum zu schaffen, über ihre Nöte und Ängste, ihre Hilflosigkeit, Isolation oder Schuldgefühle zu sprechen und in der Einzelberatung oder in der Gruppe Mitgefühl und Hilfe zu erfahren. Außerdem ist es wichtig, die Situation für die Betroffenen und ihre Angehörigen zu verbessern, ihre Ressourcen zu stärken und insbesondere Vorurteile und Diskriminierung abzubauen zu helfen.

Angehörige und Freunde psychisch Kranker e. V.
Alaunstraße 84/ Hinterhaus
Telefon (03 51) 2 06 32 66
info@apk-dresden.de
www.apk-dresden.de

■ Das Selbsthilfenetzwerk für seelische Gesundheit in Sachsen ist ein freiwilliger und unabhängiger Zusammenschluss von Selbsthilfegruppenvertretern. Das Netzwerk gründete sich 2006 als sächsische Landesorganisation des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener e. V., welcher seit 1992 bundesweit Selbsthilfegruppen verbindet. Das Anliegen des Netzwerkes besteht darin, dass die Patienten ihre Krise wahrnehmen und akzeptieren. Dadurch können sie besser geheilt werden. Außerdem ist es wichtig, dass die Erfahrungen sowohl bei den professionellen Helfern als auch in Forschung und Politik geachtet und berücksichtigt werden. Es ist wichtig, dass Menschen aus psychosozialen Selbsthilfegruppen ins Gespräch kommen können und darüber hinaus gemeinsam erreichen, dass alle Menschen, die so oder so mit dem Thema Psychiatrie zu tun haben, gleichberechtigt zusammenarbeiten.

Selbsthilfenetzwerk für seelische Gesundheit in Sachsen
Freiberger Straße 31, Raum 402
Telefon (03 51) 49 76 98 29
selbsthilfedrei@yahoo.de

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 100. Geburtstag

■ **am 6. November**
Käte Kirmse, Blasewitz
■ **am 8. November**
Hildegard Jäger, Altstadt
■ **am 10. November**
Gertrud Müller, Altstadt
Karolina Hauke, Weißig

zum 90. Geburtstag

■ **am 5. November**
Marianne Schüller, Altstadt
Erika Richter, Neustadt
Wolfgang Schubert, Blasewitz
Irmgard Schurz, Leuben
■ **am 6. November**
Lisa Köhler, Altstadt
Ingeborg Jonczik, Leuben
Heinz Pietzsch, Plauen
Hildegard Ackermann, Weißig
■ **am 7. November**
Maria Kaiser, Leuben
■ **am 8. November**
Emilie Müller, Pieschen
Elfriede Götze, Blasewitz
Erika Pahlitzsch, Blasewitz
■ **am 9. November**
Edith Müller, Prohlis
■ **am 10. November**
Elfriede Gersch, Pieschen
Ursula Riesel, Pieschen
Gertrud Pappermann, Klotzsche
Elfriede Maucksch, Blasewitz
Irmtraud Nehrkorn, Leuben

Schneeleoparden erobern neue Anlage

Nach etwas mehr als einer Woche Eingewöhnungszeit im Innengehege der neuen Schneeleopardenanlage trauten sich die scheuen Großkatzen Seren und Askin Mitte Oktober erstmals, das großzügige Außengehege im Dresdner Zoo voller unbekannter Gerüche und Perspektiven zu erobern.

Nachdem sich die beiden Schneeleoparden zur offiziellen Eröffnung Anfang Oktober bei kaltem Regenwetter den Fotografen noch nicht zeigten, sind sie nun immer öfter auf der neuen Außenanlage unterwegs und für die Besucher zu beobachten. Manchmal muss man dabei in der naturnah gestalteten Anlage genauer hinschauen, denn die schön gezeichneten Raubkatzen mit ihrem grau-weißen Fell sind Meister der Tarnung. Also, ein Besuch der Raubkatzen im Dresdner Zoo lohnt sich – auch im November.



VON POLL
IMMOBILIEN®

Verkauf · Vermietung
Kostenlose Bewertung
Telefon 0351 · 210 68 690
www.von-poll.com/dresden

Delegation aus Salzburg weilt in Dresden

Die Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Salzburg hat in diesem Jahr einen runden Geburtstag, sie wird 20 Jahre jung. Das Jubiläum wird im Beisein einer Delegation aus Salzburg unter der Leitung von Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Martin Panosch am Sonntag, 6. November, mit einem Festkonzert und einer Straßenbahn-Taufe gefeiert. Zusammen mit der Delegation aus der Partnerstadt wird Bürgermeister Dr. Ralf Lunau das Festkonzert in der Kreuzkirche besuchen, das die Singakademie Dresden und die Salzburger Liedertafel zusammen mit dem Orchester der Landesbühnen Sachsen gestalten. Sie werden zwei Requiens von Wolfgang Amadeus Mozart und Antonio Salieri aufführen. Das Konzert beginnt 17 Uhr.

„Der Austausch zwischen beiden Chören ist fast genauso alt wie unsere Städte-Ehe und bereichert diese seit vielen Jahren. Er ist ein Beispiel für den intensiven Kulturaustausch und das breite Engagement von Ensembles, Künstlern, Vereinen und Institutionen, die mit ihren Projekten unsere Partnerschaft mit Leben erfüllen“, betont der Dresdner Kulturbürgermeister. Er war früher selbst Mitglied der Singakademie. Alle Dresdnerinnen und Dresdner sind zu diesem Konzerterlebnis herzlich eingeladen. Eintrittskarten sind am Sonntag, 6. November, ab 16 Uhr an der Abendkasse in der Kreuzkirche für 16 Euro, 13 Euro und zehn Euro bzw. ermäßigt für 13 Euro, zehn Euro und sieben Euro erhältlich.

Bereits am Vormittag des 6. November wird anlässlich des Jubiläums eine Straßenbahn der Dresdner Verkehrsbetriebe AG auf den Namen „Partnerstadt Salzburg“ getauft. Bürgermeister Jörn Marx, der Salzburger Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Martin Panosch und der Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe, Reiner Zieschank, nehmen die Taufe auf dem Postplatz vor. Auch Gemeinderäte aus Salzburg und Dresdner Stadträte werden daran teilnehmen.

Die Dresdner können sich in diesem Jahr noch auf eine Ausstellung von Salzburger Weihnachtskrippen ab 26. November im Stadtmuseum Dresden und auf Auftritte der Salzburger Brauchtumsgruppe „Ares Pass“ auf dem Striezelmarkt und dem Weihnachtsmarkt auf der Hauptstraße freuen.

Hochrangige Delegation aus Dresdens Partnerstadt Ostrava zu Besuch



Zum 40. Geburtstag der Städtepartnerschaft erhielt Dresden Besuch aus der Partnerstadt Ostrava. Vizeprimatorin und Kulturbürgermeisterin Simona Piperková nahm auf Einladung der Landeshauptstadt Dresden am 27. Oktober an der Eröffnung der 13. Tschechisch-Deutschen Kulturtag in der Dreikönigskirche teil. Aus diesem Anlass kamen auch Radana Zapletalová, Leiterin der Städtischen Kulturkommission, Michal Hrotik, Kulturamtsleiter, und Jaromír Javůrek, Direktor des Musikfestivals „Janáček Mai“, nach Dresden. Nach der Eröffnung der Kulturtag empfing Bürgermeister Winfried Lehmann die Gäste im Rathaus, wo sich die Vizeprimatorin in das Gästebuch der Stadt Dresden eintrug (siehe Foto). Auf dem Programm standen weiterhin Gespräche mit dem Leiter des Amtes für Kultur und Denkmalschutz, Manfred Wiemer, sowie der Besuch von städtischen Kultureinrichtungen.

Dresden und Ostrava begründeten ihre Städtepartnerschaft 1971. Die beiden Städte können auf regelmäßige Begegnungen auf sportlichem Gebiet und Kontakte zwischen Vereinen und Institutionen, aber auch auf einen kulturellen Austausch verweisen. Erst am 6. Oktober wurde in Ostrava die Ausstellung „Dresdner Künstler – Arbeiten auf Papier“ eröffnet. Im September trat das Violinquartett des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden zu einem Konzert im Janáček-Konservatorium Ostrava auf und startete damit eine erfolgversprechende Kooperation zwischen den beiden Einrichtungen. Der Gegenbesuch wird bereits am 4. November erfolgen. Ebenfalls im September starteten neun Freizeitsportler aus Ostrava zu einem 470 Kilometer langen Lauf nach Dresden, wo sie im Heinz-Steyer-Stadion begrüßt wurden.

Foto: Andreas Tampe

Freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Coventry können sich junge Dresdnerinnen und Dresdner für einen Einsatz ab Mitte April 2012 oder später für mindestens drei Monate als Freiwillige im Offa House in der Diözese Coventry bewerben. Das Offa House ist ein Tagungs- und Konferenzzentrum der Kirche von England und steht Besuchern und Gemeindegruppen offen, die Stille und Einkehr suchen oder ihre Freizeit miteinander verbringen wollen. Außerdem finden dort Fortbildungskonferenzen für Laien und Kleriker statt. Im Offa House sind ständig zwei Freiwillige tätig, die sich um das Wohl der Gäste kümmern. Ihre Aufgaben umfassen Küchenarbeit wie zum Beispiel Zubereiten des Frühstücks, Tischbedienung, Reinigung und Ausgestaltung von Zimmern, Begrüßung von Gästen und gelegentlich auch Gartenpflege. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit beträgt 30 Stunden. Es wird regelmäßig auch am Wochenende gearbeitet. Ein Wochenende im Monat ist frei.

Das Offa House trägt die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung und zahlt ein Taschengeld. Es ermöglicht den Freiwilligen an zwei Vormittagen in der Woche die Teilnahme an Englisch-Kursen im benachbarten Warwickshire College mit Kostenübernahme. Der Einsatz der Freiwilligen dauert je nach Absprache von drei Monaten bis zu einem Jahr. Interessenten müssen mindestens 18 Jahre alt sein und Englischkenntnisse auf dem Niveau der Umgangssprache aufweisen. Das Angebot richtet sich nicht nur an junge Christen, sondern an alle Interessenten, die den kirchlichen Charakter des Offa House akzeptieren. Interessenten können sich formlos in Englisch mit Lebenslauf und zwei Referenzen, davon – wenn möglich – eine von einer Pfarrerin oder einem Pfarrer bewerben. Die erste Kontaktaufnahme wird per E-Mail empfohlen: enquiries@offahouse.org. Die Adresse lautet: The Warden, Offa House, Offchurch, Leamington Spa, CV33 9AS, England.

Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt den Einsatz von Dresdner Freiwilligen im Offa House mit einem Zuschuss zu den Reisekosten. Angehende Freiwillige können sich dazu per E-Mail an die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten im Büro der Oberbürgermeisterin, E-Mail europa@dresden.de, wenden, sobald das Offa House ihren Einsatz schriftlich bestätigt hat.

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 6-Schluss)

Holt sich Prometheus das Feuer zurück?

Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und das Umweltzentrum Dresden e. V. an die Reihe aus dem Vorjahr an. Die Abende stehen ganz im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Umweltthemen in Dresden: Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

Fritz Pielenz ist Sachbearbeiter für Energie und Klimawandel im Dresdner Umweltamt. Auf das Thema Feuer angesprochen, sieht er eine Parallele in der griechischen Mythologie. Diese erzählt, dass einst Prometheus vom Sonnengott Helios das Feuer stahl und es zu den Menschen brachte. Die Menschheit hatte und hat großen Nutzen davon. Prometheus war damit nicht nur Freund, sondern auch Kulturstifter der Menschheit. Doch konnten die Menschen,



wie so häufig, nicht genug davon bekommen. So wurden schon im Mittelalter ganze Landstriche zu Heizzwecken entwaldet. Bis heute pflügt man riesige Landschaften um, damit die Braunkohle früher die Öfen und nun die Kraftwerke speist.

Aus unserem unmittelbaren Umfeld ist die Flamme weitgehend

Moderne Beleuchtung. Ein Beispiel dafür steht an der Kreuzstraße.

Foto: Fritz Pielenz

verschwunden. Wo haben wir es gegenwärtig noch mit offenem Feuer zu tun? Allenfalls beim Anblick einer Kerze (besonders im Advent), beim Grillen, am Kamin oder Lagerfeuer. Zur Beleuchtung der heimischen vier Wände ist das Feuer verschwunden. Die Fackel, der Kienspan, die Petroleumlampe zählen zu den Relikten der Vergangenheit. Aber es gibt ihn auch heute noch, den warmen Feuerschein, im Dresdner Alltag.

Die Gaslaterne schafft in einigen Straßen Dresdens noch immer eine unvergleichlich heimatliche Stimmung. Der warme Ton des Gaslichtes ist – wie auch der Schein der schrittweise auf die Verbotsliste gesetzten Glühlampe – heilsamer Gegenpol für ein von Hochfrequenz gestresstes Gemüt. „Flackerlicht“ bestimmt heute unseren Alltag, wenn auch die 100 Hertz schnellen Lichtschwankungen von Gasentladungslampen und modernen Leuchtdioden kaum bewusst wahrgenommen werden. Aber die Elektrizität als Antrieb dieser Leuchtmittel

Gaslicht. Der warme Ton des Lichtes, wie hier in Striesen, ist Balsam für das gestresste Gemüt.

Foto: Fritz Pielenz

beruht größtenteils noch auf Verbrennungsprozessen. Nur wurden diese aus unserem Blickfeld in die Kraftwerkskessel, Gasturbinen und Kernreaktoren verbannt. Die großen Feuer der Industriegesellschaft sind für uns kaum noch sichtbar, und damit auch ihre direkten und indirekten Folgen.

Ist die Menschheit dabei, sich am Feuer unserer begrenzten Kohlenstoffvorräte (auch Erdöl und Erdgas gehören dazu) kräftig die Finger zu verbrennen? Muss sich Prometheus das Feuer zurückholen, indem er uns die Solarenergie verordnet und damit die wesentliche Quelle unserer Gebrauchsenergie wieder auf die Sonne zurückverlagert? Wird er auf diese Weise erneut zum Kulturstifter und Freund der Menschheit – doch diesmal im 21. Jahrhundert? Welche Chancen bieten solare Technologien einer Stadt wie Dresden, welche Konflikte müssen gelöst werden? Dank der Nutzung fossiler Energien haben wir einen in der Menschheitsgeschichte nie gesehenen materiellen Wohlstand erreicht. Können wir diesen erhalten? Welche notwendigen und zukunftsverträglichen Wege die Energieversorgung in unserer Stadt und Region gehen kann und muss, soll im Rahmen der Veranstaltung zum Thema „Feuer“ am 22. November im Kulturrathaus diskutiert werden.

Das Umweltamt Dresden widmet sich ausschließlich den Fragen der Umweltschutzarbeit.

Das Umweltzentrum engagiert sich mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. An den Abenden haben die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen.

■ 8. November: Erde – Mein Baum gehört mir

■ 15. November: Wasser – Wasser findet (s)einen Weg

■ 22. November: Feuer – Energiekonzept 2030

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 19 Uhr im Fritz-Löffler-Saal des Kulturrathauses in der Königsstraße 15. Der Eintritt ist frei.



Sonderpreis bei den „Gärten in der Stadt“

Die Landeshauptstadt Dresden erhielt am 24. Oktober für den Spielplatz „Notruf-Zentrale 112“ einen Sonderpreis im Wettbewerb „Gärten in der Stadt“.

Bei der Preisvergabe wurde die Idee der Planung, östlich der Rettungswache der Feuerwehr diesen Spielplatz zu errichten, gewürdigt und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Planung wurde besonders hervorgehoben. „Dieser Preis ist Anerkennung für die hohe Qualität der Spielplatzgestaltung in der Landeshauptstadt Dresden und zeigt wie erfolgreich die Partizipation durch die beteiligten Ämter praktiziert wird“, sagt Ines Pochert, Abteilungsleiterin im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

Am 27. August 2010 wurde der Spielplatz feierlich eingeweiht. Mit einer Fläche von 1200 Quadratmetern und einem Angebot für Kinder von 6 bis 16 Jahren konnte in dem Stadtteil Friedrichstadt das Spielplatzdefizit entsprechend der Spielplatzentwicklungskonzeption minimiert werden. Das Gebiet besitzt einen hohen Arbeitslosen- und Migrantenanteil. Die Kinder und Jugendlichen finden durch den Beteiligungsprozess in der Planung und bei der Spielgeräteausswahl ihre Wünsche wieder und identifizieren sich mit der Anlage. Das Landschaftsarchitekturbüro Ehrler und die Holzgestalter Grasreiner Design aus Dresden entwarfen die Spielplatzgestaltung. Zahlreiche Geräte passen zum Thema wie „Autowrack“, Rettungsturm und Leiterspiele. Sie werden durch eine Mehrpersonenschwingschaukel, Kletterfelsen, Trampolin und eine Asphaltfläche für Ballspiele ergänzt. Die Firma grünerleben baute die Anlage mit den Gesamtkosten von 250 000 Euro, die aus Städtebaufördermitteln bereit gestellt wurden.



Sieger. Spielplatz „Notruf-Zentrale 112“. Foto: Ines Pochert

13 000 Blaue Tonnen wurden schon bei der Stadt bestellt



Fast 12 000 Dresdner Grundstückseigentümer folgten bislang dem Aufruf der Landeshauptstadt Dresden und bestellten rund 13 000 städtische Blaue Tonnen, die zu Beginn des neuen Jahres eingeführt werden. Dazu nutzten sie ein Bestellformular, das die Stadt mit Informationen zum neuen Altpapiersammelsystem im August an die Grundstückseigentümer versendet hat. „Die bisherigen Rückläufe zeigen, dass die Dresdner die städtische Blaue Tonne gut annehmen“, resümiert Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. „Dennoch möchten wir die Dresdner weiter dazu aufrufen, sich für eine städtische Blaue Tonne zu entscheiden und eine Anmeldung vorzunehmen.“ Dies können alle interessierten Grundstückseigentümer nun auch mittels des Online-Formulars im Internet unter www.dresden.de/blauetonne nachholen. Außerdem gibt es dort zusätzliche Informationsmaterialien und aktuelle Neuigkeiten.

„Wir empfehlen die städtische Blaue Tonne noch bis zum Jahresende zu bestellen“, appelliert Detlef Thiel weiter. Denn ab Januar 2012 wird es nicht mehr an allen Wertstoffcontainerstandplätzen die Möglichkeit geben, Papier und Pappe abzugeben. An 312 Standplätzen werden die entsprechenden Wertstoffcontainer eingezogen. Die Adressen dieser Standplätze sind im Internet unter www.dresden.de/blauetonne einsehbar. Ab Dezember werden die betroffenen Wertstoffcontainer außerdem mit einem Aufkleber

Blaue Tonne. Mitarbeiterin Karolin Dötzel berät zur städtischen Blauen Tonne.

Foto: Anita Wilhelm

markiert. Dieser informiert die Bürgerinnen und Bürger auch, wo sie zu Beginn des neuen Jahres den nächstgelegenen Wertstoffcontainerstandplatz mit einem Container für Pappe/Knüllpapier bzw. Zeitungen/Zeitschriften finden. Die Altglascontainer bleiben hingegen an allen 639 Standplätzen bestehen.

Um noch mehr Dresdner auf die städtische Blaue Tonne aufmerksam zu machen, wird die Stadt ihre Öffentlichkeitsarbeit in der nächsten Zeit ausweiten. So erhalten alle Grundstückseigentümer Ende Oktober zusammen mit ihrem Gebührenbescheid die neue Ausgabe der Abfall-Info, die noch einmal über die Vorteile und Bestellmodalitäten der städtischen Blauen Tonne informiert. Im November und Dezember folgen stadtweit Plakate und Postkarten. „Daher rechnen wir mit einem weiteren Anstieg der Bestellzahlen“, so Thiel.

Um ab Januar 2012 mit der planmäßigen Entleerung der städtischen Blauen Tonne beginnen zu können, ist vorgesehen, die ersten Haushalte ab 19. November mit städtischen blauen Abfallbehältern zu liefern. Den genauen Termin der Tonnenstellung teilt das von der Stadt beauftragte Entsorgungsunternehmen dem Grundstückseigentümer schriftlich mit.

Wussten Sie schon ...,

dass die Landeshauptstadt Dresden mit einem Anteil von 62 Prozent Wald- und Grünflächen zu den grünsten Städten Europas gehört?

Zur Durchgrünung des Stadtgebietes tragen immerhin rund 50 500 Straßenbäume und geschätzte 50 000 Bäume in städtischen Grünanlagen bei.

Straßenbaumpflanzungen in Dresden haben eine lange Tradition und sind geprägt vom Bestreben der Stadtgärtner, ein breites Spektrum an Baumarten zu verwenden und immer neue Arten in den Bestand zu integrieren.

Waren es Anfang der 1990er Jahre noch rund 85 Baumarten, sind diese aktuell auf immerhin 115 verschiedene Baumarten angewachsen. Fast 50 Prozent des Straßenbaumbestandes nehmen die Baumgattungen Linde und Ahorn ein, gefolgt von den Eichen und Kastanien. Diese vier Bäume prägen auch den Großteil der städtischen Straßensäume mit alleartigem Charakter. Hervorzuheben sind die neu rekonstruierte Stübelallee, die Münchner Straße sowie die Pieschener Allee.

Weiterhin sind die mit Platanen bepflanzten Straßen wie Fetscherstraße, Bremer Straße und Prohliser Allee zu erwähnen. Auch die Lohmener Straße ist eine Allee im klassischen Sinne und führt als architektonische Gartenwegachse des Schlosses Pillnitz in die Landschaft. Sie ist Teil der Deutschen Alleenstraße, welche ihren Anfang auf der Insel Rügen nimmt und auf der Halbinsel Reichenau am Bodensee endet.



Laubfärbung. Die Eiche prägt neben Linde, Ahorn und Kastanie den Großteil der städtischen Straßensäume.

Foto: Heike Großmann



Bürgerarbeitsplätze bis Ende 2011 beantragen

Nur noch bis zum 31. Dezember ist es möglich, vom Bund geförderte Bürgerarbeitsplätze beim Bundesverwaltungsamt zu beantragen. Vereine, Verbände und Initiativen, die Interesse an der Schaffung von Bürgerarbeitsplätzen haben, können sich an das Jobcenter Dresden wenden, das beim Beantragen Hilfe und Unterstützung bietet: Telefon 4 75 39 99 und E-Mail Jobcenter-Dresden.Team340@jobcenter-ge.de

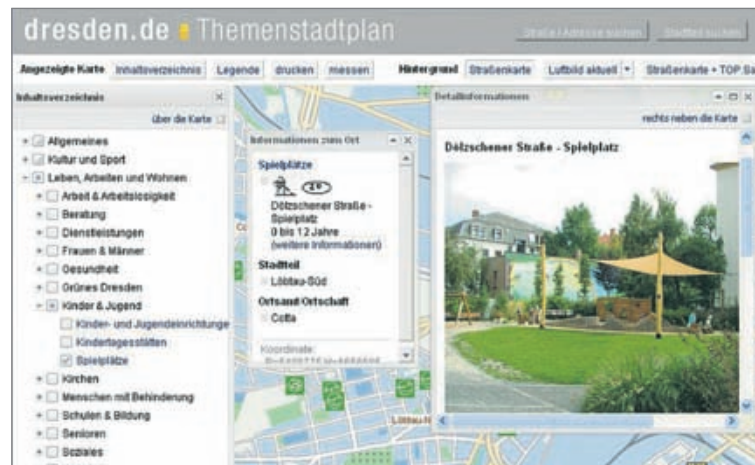
Das Angebot richtet sich vor allem an gemeinnützige Vereine, die auf bürgerschaftliches Engagement angewiesen sind. Öffentlich geförderte Arbeit bietet seit Jahren zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten, allerdings wird sie durch die Reform der Arbeitsmarktinstrumente ab 2012 kaum noch zur Verfügung stehen.

Auf der Suche nach alternativen Fördermöglichkeiten wurden in Dresden schon im Jahr 2010 die Weichen neu gestellt. Mit der erfolgreichen Teilnahme am Modellprojekt „Bürgerarbeit“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gelang es dem Jobcenter, bis zu 800 Bürgerarbeitsplätze für Dresden zu sichern. Bis heute konnten im Jobcenter rund 600 Anträge auf Bürgerarbeitsplätze bearbeitet werden, für etwa 370 Anträge liegt eine Bewilligung vor. Rund 300 Bürgerarbeiterinnen und Bürgerarbeiter sind bereits im Einsatz und engagieren sich zum Beispiel im Sport, in der Kultur, in der Kinder- und Jugendbetreuung, in denkmalpflegerischen Projekten und im humanitären Bereich. Damit können sie sich nicht nur selbst bestätigen, sondern auch ihre Aussichten auf Integration in den Arbeitsmarkt verbessern. In Dresden können noch etwa 200 weitere Stellen eingerichtet werden. Das Bruttoentgelt von 900 Euro monatlich für 30 Wochenstunden oder 600 Euro für 20 Wochenstunden wird vollständig vom Bund getragen.

Jobcenter Dresden
Telefon (03 51) 4 75 39 99
Jobcenter-Dresden.Team340@jobcenter-ge.de

Der Dresdner Themenstadtplan (Teil 4)

Wo ist die nächste Arztpraxis?



Auf den Internetseiten der Landeshauptstadt finden Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Gäste unter www.dresden.de/stadtplan einen interaktiven Stadtplan, der Informationen zu mehr als 200 Themen rund um das kulturelle und wirtschaftliche Leben der Stadt bietet. Was es alles in diesem Plan gibt, aber auch welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, um den Themenstadtplan bedienen zu können, erläutern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vermessungsamtes in einer Serie.

Im Inhaltsverzeichnis des Themenstadtplans (linker Fensterteil) ist die Rubrik Leben, Arbeiten und Wohnen neben der Rubrik Stadtentwicklung und Umwelt die umfangreichste. Hier finden Sie Themen, die im täglichen Leben von großer Bedeutung sind, dazu gehören Dienstleistungen, Ärzte, Themen für Menschen mit Behinderungen, Themen für Seniorinnen, Senioren und Kinder sowie den Themenbereich Verkehr.

Suchen Sie vielleicht einen Facharzt in Ihrer Wohnnähe, führt ein Klick auf die Rubrik Leben, Arbeiten und Wohnen und anschließend auf den Themenbereich Gesundheit/Ärzte zu den von der Kassenärztlichen Vereinigung gemeldeten Fachärzten. Diese sind untergliedert nach ihren Behandlungsgebieten. Aktivieren Sie das gewünschte Facharztgebiet und wählen Sie in der Karte ein Symbol, so erhalten Sie die erforderlichen Kontaktdaten.

Im Themenbereich Kinder & Jugend finden Sie die Orte mit Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kindertagesstätten und Spielplätzen. Beim Thema Spielplätze sind für viele Spielplatzbeschreibungen Bilder einsehbar und Sie erfahren Wissenswertes zu den Spielgeräten.

Städtisches Vermessungsamt
Abteilung Geoinformation
World Trade Center (WTC)
Ammonstraße 74
Telefon (03 51) 4 88 41 48
jfrevort@dresden.de

Lohmener Straße wird instandgesetzt

Die derzeitigen Bauarbeiten auf der Lohmener Straße zwischen Am Rathaus und der Wilhelm-Wolf-Straße verzögern sich. Die zwingend notwendigen Instandsetzungsleistungen durch Erneuerung der obersten Asphaltdecke werden noch bis 12. November durchgeführt. Ursprünglich sollten die Arbeiten durch eine andere Firma bereits zwei Wochen früher fertiggestellt werden, aber die Firma konnte aus kapazitiven Gründen die Leistung nicht planmäßig erbringen. Um dem Risiko des nahestehenden Wintereinbruches

und den damit einhergehenden schlechten Asphalteinbaubedingungen vorzubeugen, wurde der Auftrag neu an die Firma P + S Pflaster und Straßenbau GmbH übergeben. Die Gesamtbaukosten betragen etwa 57 000 Euro. Der benannte Straßenabschnitt ist etwa 400 Meter lang.

Der Verkehr wird mittels Ampelregelung halbseitig an der Baumaßnahme vorbeigeführt. Zufahrten zu den Grundstücken sind nur eingeschränkt möglich. Die Anwohner müssen sich auf stunden- und tageweise Sperrungen einstellen.

Dresdner Umweltamt bei Tagung in Brüssel dabei

Die „Sanierung kontaminierter Standorte als Schlüssel für ein effizientes Flächenmanagement in der Europäischen Union“ ist Thema einer europäischen Konferenz am Donnerstag, 10. November, im Sachsen-Verbindungsbüro in Brüssel. Fachexperten aus den Stadtverwaltungen Dresden und Leipzig tragen konkrete Beispiele aus ihrer Arbeit bei der Konferenz vor.

„Die Landeshauptstadt hat in diesem Bereich bereits Hervorragendes durch die Sanierung und gewerbliche Wiedernutzung von Altstandorten geleistet – wie zum Beispiel in Coschütz-Gittersee, Sporitz, auf Teilflächen in Reick und im Technopark Nord. Deshalb wurde ein Vertreter der Landeshauptstadt als Referent für diese ‚guten Beispiele‘ angefragt“, erklärt Dr. Christian Korndörfer, Leiter des Dresdner Umweltamtes. Bei der Veranstaltung in Brüssel stellt Wolfgang Socher, Abteilungsleiter aus dem Umweltamt der Landeshauptstadt, gemeinsam mit der Kollegin Angela Zabojnik vom Umweltamt der Stadt Leipzig das Programm der Ausgleichsmaßnahmen auf kommunaler Ebene vor. Auch Beispiele aus Dänemark und Frankreich werden dort präsentiert und mit Vertretern der EU-Kommission, des Freistaates Sachsen und Vertretern von Fachverbänden diskutiert.

„Dresden wird zeigen, wie vormals industriell oder militärisch genutzte Flächen wieder dem Naturhaushalt zugeführt werden, keiner baulichen Wiedernutzung. Diese Areale ergeben sich aus der Landschaftsplanung, damit die Funktion des ökologischen Netzes gestärkt werden kann, um gleichzeitig in der Stadt bauliche Strukturen nachverdichten zu können. Das betrifft Flächen, die aus gesamtstädtischer Sicht nicht wieder bebaut werden sollen. Es handelt sich um aufgelassene ehemals meist militärisch oder landwirtschaftlich genutzte Liegenschaften. Der Rückbau dieser alten, meist ruinösen Anlagen verbessert nicht nur die Bodeneigenschaften, sondern stabilisiert den Wasserhaushalt und das Stadtklima, außerdem verbessert es den Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Nicht zu vergessen: auch das Landschaftsbild wird verbessert, indem Schandflecke beseitigt werden“, sagt dazu Wolfgang Socher, zuständiger Abteilungsleiter im Umweltamt.



Leichtathlet Martin Grothkopp

Die Landeshauptstadt Dresden und die Ostsächsische Sparkasse Dresden begleiten 20 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler auf dem Weg nach London 2012. Das Sparkassen Team Dresden 2012 präsentiert Dresdner Sportlerinnen und Sportler, welche berechnete Chancen auf eine Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen vom 27. Juli bis zum 12. August 2012 haben. Weitere Unternehmen und Sponsoren sollen dadurch zur Unterstützung animiert werden. Das Amtsblatt stellt alle Teammitglieder in Einzelporträts vor, berichtet von Erfolgen und wichtigen Qualifikationen auf dem Weg nach London.

Martin Grothkopp vom Dresdner SC 1898 hat eine wahre Leidenszeit hinter sich. Eine Reihe von Verletzungen warfen den Deutschen Meister (2009) über 400 Meter weit zurück. Dennoch hat er seinen Traum von einer Teilnahme an den Olympischen Spielen in London nicht aufgegeben. In den kommenden Herbst- und Wintermonaten wird er hart und zielstrebig trainieren, um im Frühjahr die nationale Spitze wieder in den Schatten zu stellen.



■ **Martin Grothkopp**
■ geboren am 21. Juni 1986
■ Sportart: Leichtathletik (400 Meter)
■ Dresdner Sportclub 1898 e. V.
■ Sportliche Erfolge: 3. Platz Junioren-EM (2007), 10. Platz WM (2009), 1. Platz Deutsche Meisterschaften (2009) Foto: Thomas Eisenhuth

„Pflegekinder suchen ..., Pflegeeltern haben...“



„Pflegekinder suchen..., Pflegeeltern haben...“ — das ist das Motto einer stadtweiten Plakatkampagne, mit der das Jugendamt in den ersten beiden Novemberwochen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf dieses Thema richten möchte.

Pflegekinder können aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben. Sie wohnen in einer anderen Familie, um dort eine gezielte individuelle Betreuung und eine entsprechende Erziehung zu erhalten. Eine Unterbringung im Heim soll für jüngere Kinder nur noch in begründeten Einzelfällen

erfolgen. Aber auch ältere Kinder und Jugendliche sowie Kinder mit Gewalterfahrung benötigen verstärkt diese familienähnliche Betreuungsform. Ein Pflegeverhältnis wird auf Dauer oder nur für eine bestimmte Zeit angelegt. Das Sorgerecht besitzen weiterhin die Eltern oder ein bestimmter Amtsvormund. Auch während des Aufenthaltes in einer Pflegefamilie soll dem Pflegekind weiterhin die Möglichkeit geboten werden, den Kontakt zu seinen leiblichen Eltern zu halten. Dies ist, solange das Kindeswohl gewahrt ist, wichtig für seine fortlaufende persönliche Entwicklung. Durchschnittlich 220 Kinder und Jugendliche in Dresden leben in Pflegefamilien. 174 Familien standen dafür im vergangenen Jahr zur Verfügung. So verschieden die Problemlagen der Kinder sind, so unterschiedlich sind auch die Anforderungen an die Pflegefamilien und -personen. Das Jugendamt ist immer auf der Suche nach engagierten Menschen, die sich dieser schönen und anspruchsvollen Aufgabe widmen möchten. Der Pflegekinderdienst des Jugendamtes steht dabei für Information, Beratung und Begleitung zur Verfügung. Mit der Pflegeelternberatung der Diakonie, dem

Verein „Wegen Uns — Dresdner Pflege- und Adoptivkinder“ e. V. und der Outlaw Gesellschaft für Kinder und Jugendhilfe gGmbH stehen dem Jugendamt bewährte Kooperationspartner zu Seite. Dabei arbeiten die Fachkräfte interdisziplinär eng zusammen, um die Entwicklung der Pflegekinder bestmöglich zu unterstützen.

Das Jugendamt veranstaltet für Interessierte regelmäßig Informationsabende. Dort stehen das Team der Pflegeelternberatung des Jugendamtes und die Kooperationspartner als Ansprechpartner persönlich zur Verfügung. Durchschnittlich 25 Pflegeeltern und -personen werden durch intensive Öffentlichkeitsarbeit jährlich neu gewonnen. Die Termine im nächsten Jahr dafür sind am 26. Januar, 29. März, 10. Mai, 5. Juli, 6. September, 15. November, jeweils 19 bis 21 Uhr im Rathaus Dr.-Külz-Ring 19.

Jugendamt Dresden
Pflegekinderdienst
Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19
Telefon (03 51) 488 47 12
pflegekinderdienst@dresden.de
www.dresden.de/pflegeeltern
Dienstag 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr,
Freitag 8 bis 12 Uhr und
nach Vereinbarung

Herbstpflanzungen in Dresden

Auch in diesem Jahr pflanzen im Auftrag der Stadt Fachleute wieder zahlreiche Straßenbäume nach. Im Einzelnen betrifft das folgende Gebiete:

- Helmut-Schön-Allee: 22 Winterlinden (*Tilia cordata*)
- Schönfelder Hochland: 18 neue Obstbäume (Apfel, Birne, Süßkirsche) für den Eichbuschweg in Malsendorf, den Oberwachwitzer Weg und die Fernsehturmstraße in Pappritz
- Wilsdruffer Straße (Höhe Kleine Kirchgasse): vier Blasenleschen (*Koelerutaria paniculata*)
- Waisenhausstraße: Die zwei vorhandenen Linden auf der Waisenhausstraße weisen starke Schäden (Rissbildung) am Stamm auf. Die Schäden gefährden die Standsicherheit und die Verkehrssicherheit. Aus diesem Grund tauschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese zwei Bäume aus.

In Anlehnung an den Altbaumbestand pflanzen die Fachleute den Schnurbaum (*Sophora japonica*). In einem Pilotprojekt werden



Der Herbst steht auf der Leiter... Kinder beim Toben im herbstlichen Laub.

Foto: Jürgen Männel

zur Standortverbesserung für die Bäume besondere Module mit einem Wurzelkammersystem ihren Einsatz finden. Damit wird einer Bodenverdichtung der Baumgrube durch den ständigen Fußgängerverkehr vorgebeugt und den Bäumen eine größere Chance auf ein gesundes Wachstum durch mehr

Bodenbelüftung gegeben.

- Tiergartenstraße: 17 Ersatzpflanzungen mit gefüllt blühenden Vogelkirschen (*Prunus avium Plena*)
- Kaitzer Straße: 17 Neupflanzungen mit einer nichtfruchtenden Birnenart (*Pyrus calleryana*, 'Chanticleer') als Ersatz für die fruchtenden Birnenbäume
- Comiusstraße: Neun Säulen-Rotahorne (*Acer rubrum*, 'Armstrong')
- Halbkreisstraße: drei Kugelrobinien (*Robinia pseudoacacia*, 'Umbraculifera')
- Peschelstraße: sechs Schwedische Mehlbeeren (*Sorbus intermedia*)
- Podemuser Hauptstraße: acht Schwedische Mehlbeeren (*Sorbus intermedia*)
- Winterbergstraße (Höhe Rennplatzstraße): 13 Linden

Insgesamt werden 154 Neupflanzungen in diesem Herbst in Dresden vorgenommen, davon pflanzen etwa 100 Bäume die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen.

Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau findet statt am Mittwoch, 9. November 2011, 18 Uhr (Beginn der öffentlichen Sitzung), im WTC, Beratungsraum T1036 (10. Etage), Ammonstraße 72.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung (ab 18 Uhr):

3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6007, Dresden-Neustadt, Globus SB-Markt am Alten Leipziger Bahnhof

hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

4 Ergänzungssatzung Nr. 437 Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße

hier: 1. Billigung des Entwurfs zur Ergänzungssatzung, 2. Billigung

der Begründung zur Ergänzungssatzung, 3. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zur Ergänzungssatzung 5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 695, Dresden-Altstadt II, Nahversorgungszentrum Straßburger Platz

hier: 1. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, 2. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf, 3. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf

6 Bebauungsplan Nr. 338, Dresden-Leuben Nr. 6, Berthold-Hauptstraße/Rosenschulweg

hier: 1. Grenze des Bebauungsplanes, 2. Billigung der Abwägung, 3. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan, 4. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-

Entwurf, 5. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan 7 Errichtung einer Tiefgarage am Palaisplatz

8 Einheitliche und aktuelle Datengrundlagen für städtische Verkehrsprojekte nutzen

9 Dauerhafte Freihaltung der als Landwirtschafts-, Wald- oder Grün- und Freiflächen genutzten Flurstücke in der Gemarkung Rochwitz

10 Aufstellung eines Bebauungsplanes, Dresden-Altstadt I, Neumarkt, Quartier V-1

11 Informationsvorlagen

11.1 Ersatzneubau der Brücke über den Nöthnitzbach im Zuge der Eutschützer Straße

11.2 Ersatzneubau der Geh-/Radbahn-Brücke über die Weißeritz im Zuge der Straße Emerich-Ambros-Ufer in Höhe des ESV-Sportkomplexes

Ausschuss für Wirtschaftsförderung tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung findet statt am Donnerstag, 10. November 2011, 16 Uhr, 3. Etage, Raum 333, Ferdinandplatz 2.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Vergabebeschlüsse

1 Beschlussvorlagen zu VOF-Vergaben

1.1 Vergabe-Nr. A0006/11 Krankenhaus-Friedrichstadt Umbau - Sanierung Haus - R - Herz-Kreislaufgefäßzentrum – Generalplanung (Gebäude und raumbildende Ausbauten, Freianlagen und Fachplanungen der Tragwerksplanung und der technischen Ausrüstung sowie Beratungsleistungen) Leistungsphase 5-8

2 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

2.1 Vergabe-Nr. 02.2/129/11 Unterhaltsreinigung und Wäscheverwaltung für die Kindertageseinrichtungen im Ortsamtsbereich Altstadt des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

2.2 Vergabe-Nr. 02.2/130/11 Unterhaltsreinigung und Wäscheverwaltung für die Kindertageseinrichtungen im Ortsamtsbereich Neustadt des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

2.3 Vergabe-Nr. 02.2/131/11 Unterhaltsreinigung und Wäscheverwaltung für die Kindertageseinrichtungen im Ortsamtsbereich Pieschen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

2.4 Vergabe-Nr. 02.2/132/11 Unterhaltsreinigung und Wäscheverwaltung für die Kindertagesein-

richtungen im Ortsamtsbereich Blasewitz des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

3 Beschlussvorlagen zu VOF-Vergaben

3.1 Vergabe-Nr. 0101/11

Neubau Gymnasium Bürgerwiese und Dreifeldsporthalle, Parkstraße 4, 01069 Dresden, Los 81 Abbrucharbeiten

3.2 Vergabe-Nr. 162/11

Sportplatz Pirnaer Landstraße 121b - Sanierung des Tennensportplatzes Los: 1

3.3 Vergabe-Nr. 5072/11

Zeitvertrag Umbau Straßenabläufe, Rohrleitungen und Durchlässe 2012 und 2013

7 Transparenz bei städtischen Vergaben verbessern - Losverfahren öffentlich durchführen

Ortsbeiräte tagen

■ Prohlis

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Prohlis findet statt am Montag, 7. November 2011, 17 Uhr, im Ortsamt Prohlis, Bürgersaal, Prohliser Allee 10. Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Gesamtsanierung und Erweiterung der 90. Grundschule, Kleinlugaer Straße 25, 01259 Dresden, mit Neubau einer integrierten Einfeldsporthalle

■ Information des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zur Einführung der städtischen blauen Tonne

■ Namensvorschläge zur Umbenennung der mehrfach vorhandenen Straßennamen in Dresden - Erfüllung des Stadtratsbeschlusses A0743-SR82-09

■ Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus regionalem Anlass an Sonntagen im Jahr 2012

■ Prüfauftrag – Tempo 30 im Lockwitzgrund

■ Neustadt

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Neustadt findet statt am Dienstag, 8. November 2011, 17.30 Uhr, Handwerkskammer Dresden, Am Lagerplatz 8.

Auszüge aus der Tagesordnung in

öffentlicher Sitzung:

■ Qualitativ ansprechendes Imbissangebot an ausgewählten Standorten im Stadtkern ermöglichen

■ Vorstellung der Natur- und Umweltschule Dresden

■ Information zum Neubau Schulsporthalle Seifhennersdorfer Straße

■ Information zur Umgestaltung der Freifläche Louisestraße 63

■ Gesetz über die Ladenöffnungszeiten, Aufnahme von besonderen regionalen Ereignissen im Jahr 2012

■ Umbenennung von mehrfach vorhandenen Straßennamen

► Seite 14

Ausschüsse tagen

■ Ausschuss für Allgemeine Verwaltung tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit tagt am Montag, 7. November 2011, 16.30 Uhr, im Mehrzweckraum des Romain-Rolland-Gymnasiums, Weintraubenstraße 3.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Hippe Recycling GmbH über die Annahme von Grünabfällen aus Dresdner Haushalten in den Stadtteilen Loschwitz/Bühlau

■ Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur findet statt am Dienstag, 8. November 2011, 16 Uhr, im Erlweinsaal der Messe Dresden, Messering 6.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Mitgliedschaft von Hellerau - Europäisches Zentrum der Künste Dresden in Verbänden und Vereinen

■ 2 Durchführung des Festjahres zum 200. Geburtstag Richard Wagners 2013

■ Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet statt am Donnerstag, 10. November 2011, 18 Uhr, im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße).

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Kontrolle der Niederschrift vom 15.09.2011

2 Informationen/Fragestunde

3 Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie

4 Auswahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses Kindertagesbetreuung

5 Stand zur Umsetzung des Sanierungskonzeptes der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe BE: Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

6 Fachthema: „Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit“

7 Berichte aus den Unterausschüssen

Kraftloserklärung von Dienstaussweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden folgende Dienstaussweise der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt:

DA-Nr.: 04386

DA-Nr.: 01426.

Wir trauern um unseren lang-jährig ehrenamtlich tätigen Friedensrichter

Herrn Jürgen Dreyer
geboren: 4. Juni 1938
gestorben: 19. Oktober 2011

Herr Dreyer war seit mehr als zehn Jahren als Friedensrichter der Schiedsstelle Altstadt im Dienste der Landeshauptstadt Dresden tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Wir trauern um unsere lang-jährige Mitarbeiterin

Frau Renate Ramin
geboren am 27. Juni 1943
gestorben am 11. Oktober 2011

Frau Ramin war über viele Jahre erfolgreich im Sozialamt im Dienste der Landeshauptstadt Dresden tätig.

Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

■ Blasewitz

Die nächste Sitzung (Sondersitzung) des Ortsbeirates Blasewitz findet statt am Mittwoch, 9. November, 17.30 Uhr, im Ratssaal des Ortschafts Blasewitz, Naumannstraße 5. Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Barteldesplatz – Auswertung des Verkehrsversuches, Variantenbewertung und Vorschlag einer abschließenden Verkehrslösung
- Parkraumkonzept Blasewitz – Schillerplatz

■ Altstadt

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Altstadt findet statt am Donnerstag, 10. November 2011, 17.30 Uhr, im Ortschaftsamt Altstadt, Raum 100, Theaterstraße 11. Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Information zur Baumaßnahme Schützengasse
- Reisebusparkplatz unterhalb der Carolabrücke
- Verkehrliche Folgen der Waldschlößchenbrücke bewältigen - Belastungen reduzieren
- Vorbildfunktion der Stadt Dresden erfüllen - Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach
- Qualitativ ansprechendes Imbissangebot an ausgewählten Standorten im Stadtkern ermöglichen
- Umbenennung mehrfach vorhandener Straßennamen in Dresden, hier: Umbenennung Gerhart-Hauptmann-Straße
- Verordnung der LHD über Ladenöffnungszeiten im Jahr 2012; Aufnahme von besonderen regionalen Ereignissen

■ Cotta

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Cotta findet statt am Donnerstag, 10. November 2011, 18 Uhr, im Ortschaftsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103, Lübecker Straße 121. Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Berichterstattung des Quartiermanagements Gorbitz über die Verwendung des Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Gorbitz
- Vorstellung der Arbeit des Nachbarschaftshilfevereins e. V. im laufenden Geschäftsjahr – Stellungnahme des Ortsbeirates zu dieser Arbeit
- Information des Straßen- und Tiefbauamts zum Bau von Parkplätzen an der Kesselsdorfer Straße

Öffentliche Ausschreibung

Herstellung des Faltblattes „Lapidarium“

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt die Herstellung des Faltblattes „Lapidarium“ öffentlich aus.

■ Art/Format/Farbe/Papier

Bürgerinformation, DIN-lang 210 x 105 mm; 4/4-farbig Euroskala, 135 g/qm Bilderdruck matt, 10 Seiten

■ Gestaltung

nach dem Erscheinungsbild der Landeshauptstadt Dresden (Gestaltungshandbuch)

■ Verarbeitung

Wickelfalz

■ Auflagenhöhe

2000 bzw. 5000

■ Lieferung

frei Verwendungsstelle an eine Adresse in Dresden, handlich verpackt in beschrifteten Kartons zu gleichen Stückzahlen

Der Auftraggeber liefert folgende Daten: Text als Word-Datei, 30 Fotos im jpg-, bmp- bzw. pdf-Format
Das Angebot ist jeweils nach folgenden Positionen aufgeschlüsselt zu kalkulieren:

1. Gestaltung

2. Bildbearbeitung (für 30 Motive)
3. Satz

4. Druck/Verarbeitung (inkl. Proof)

5. CD-Datenkopie (druckfähige Daten im PC und Mac-Format) incl. pdf-Version bildschirmoptimiert für elektronisches Publizieren

6. Gesamtkosten (netto/brutto)

Die Mehrwertsteuer ist auszuweisen.

■ Hinweise:

1. Alle Bieter, die in den letzten zwei Jahren keine Druckerzeugnisse für die Landeshauptstadt Dresden hergestellt haben, sind aufgefordert, mindestens ein bis maximal drei Belegexemplare ihrer Arbeit (Farbausdruck), welche in Art und Umfang dem ausgeschriebenen Produkt und der erwarteten Leistung entsprechen, beizufügen.

Wertungskriterien: Preis (70 Prozent), Bewertung der Gestaltung anhand der vorgelegten Belege (30 Prozent)

2. In den Gesamtkosten enthalten ist die Einräumung von Nutzungs-

rechten gemäß § 31 Abs. 3 UrhG in der Weise, dass das Werk allein von der Landeshauptstadt Dresden für den im Auftrag beschriebenen Zweck und sämtlicher daraus abgeleiteter Anwendungen (zum Beispiel gedruckte und elektronische Produkte) genutzt werden kann. Mit der Angebotsabgabe unterliegt der Bieter auch den Bedingungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 19 VOL/A).

Angebotsfrist: 18. November 2011
Ihr schriftliches und unterschriebenes Angebot (kein Fax, keine E-Mail) ist in Deutsch im verschlossenen Umschlag, mit dem Kennwort **Faltblatt Lapidarium** versehen, an die Landeshauptstadt Dresden, Büro der Oberbürgermeisterin, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, z. Hd. Frau Greve, PF 12 00 20, 01001 Dresden zu richten.

Fragen zur Ausschreibung beantwortet Andreas Berndt unter Telefon 4 88 26 94 und E-Mail aberndt@dresden.de

Gedenktage als Tage der Ruhe achten

Rechtzeitig vor dem ersten Gedenktag im November möchte das Ordnungsamt alle Gastwirte und Betreiber von Spielhallen daran erinnern, dass am Sonntag, 13. November (Volkstrauertag), am Mittwoch, 16. November (Buß- und Betttag) und am Sonntag, 20. November (Totensonntag) besondere Schutzvorschriften gelten.

Öffentliche Tanzveranstaltungen und andere Vergnügungen, die dem ernsten Charakter dieser Tage widersprechen, sind nach dem Gesetz über Sonn- und Feiertage im Freistaat Sachsen (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt vom 20. November 1992) von 3 bis 24 Uhr verboten. Das schließt sowohl Zirkusveranstaltungen als auch Theater- und Variétéver-

anstaltungen mit frech-frivolem oder belustigendem Charakter ein. Auch öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr nicht gestattet.

Wer gegen dieses Verbot verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einer Geldbuße bis zu 5000 Euro rechnen. Die Stadt wird sich auf entsprechende Kontrollen vorbereiten.

Dresden.
Die Zeit.



dresden.de/schule

Schule?

Amtlliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

In seiner Sitzung am 29.09.2011 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. V1190/11 folgenden Beschluss gefasst:

1. siehe Tabelle 2
2. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Jahresverlust 2010 in Höhe von 10.983,25 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Der Betriebsleiterin wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes „Kindertageseinrichtungen Dresden“ für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen

internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen

Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

■ Tabelle 2

Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen mit einer Bilanzsumme von	322.546.728,17 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
■ das Anlagevermögen	255.902.650,07 Euro
■ das Umlaufvermögen	66.643.313,10 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	765,00 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
■ das Eigenkapital	143.890.475,11 Euro
■ Sonderposten	116.226.013,38 Euro
■ die Rückstellungen	9.669.400,00 Euro
■ die Verbindlichkeiten	52.707.651,21 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	53.188,47 Euro

einem Jahresverlust von 10.983,25 Euro
einer Ertragssumme von 206.608.620,27 Euro
einer Aufwandssumme von 206.619.603,52 Euro
wird festgestellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, 28. April 2011

B & P GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Stephanie Oberhauser
Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden an sieben Tagen nach Erscheinen der Bekanntmachung öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden im Sekretariat der Betriebsleiterin, 1. Etage, Zimmer 49, während der Sprechzeiten eingesehen werden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8 bis 12 Uhr; Dienstag und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

DRESDEN FERNSEHEN

...näher dran!

Wir suchen die Winter-Wetter-fee!

Jetzt bewerben!

www.dresden-fernsehen.de/wetterfee

Fernsehen in Dresden GmbH, Schandauer Straße 64, 01277 Dresden
Telefon: 0351 / 315 40 70 Mail: fernsehen@dresden-fernsehen.de

Mit freundlicher Unterstützung der

MGS
MOTOR GRUPPE SACHSEN

Logos of partner companies: MGS, L&L, J&S, S&S, etc.

Dresden
Dienstag

Behördenfragen?



IHRE BEHÖRDENUMMER

Amtliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

In seiner Sitzung am 29. September 2011 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr.V1185/11 folgenden Beschluss gefasst:

A. siehe Tabelle 1

B. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Jahresverlust 2010 in Höhe von 1.407.424,59 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Verlustvortrag aus dem Jahr 2007 ist in Höhe von 1.603.417,41 Euro wird durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen. Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wird nicht geleistet.

C. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Die Bavaria Revisions- und Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt: „Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes „Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden“, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den

Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Den vorstehenden Bericht haben wir anhand der Feststellungen aus den uns übergebenen Unterlagen und der uns erteilten Auskünfte nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Dresden, 24. Februar 2011

Bavaria
Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Will
Wirtschaftsprüfer

gez. Maier
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden an sieben Tagen nach Erscheinen der Bekanntmachung öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können im Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden, Freiburger Str. 31, Zimmer 204 während der Dienstzeiten eingesehen werden: montags und mittwochs von 8 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 14 Uhr.

SDV · 44/2011 · Verlagsveröffentlichung

Bollywood brandaktuell – RA.ONE mit Shah Rukh Khan bereits ab 09.11. im KIF

Am 26.10.2011 startete in Indien Shah Rukh Khans neuester Film **RA.ONE** und bereits 14 Tage später ist er auf der Leinwand im KIF zu erleben. Zu danken ist dieser sensationell schnelle Import dem Engagement in Deutschland lebender Inder, die damit in Hamburg, Berlin oder Köln für ausverkaufte Häuser sorgen. In Dresden ist die Zahl indischer Kinobesucher und deutscher Bollywood-Fans weitaus bescheidener aber entwicklungsfähig. Zwar läuft der Film im Original mit englischen Untertiteln, aber das ist auf jeden Fall besser, als die in zwei bis drei Jahren zu erwartende unsägliche Synchronisation auf RTL2. Wie nicht anders zu erwarten, hat die bis dato teuerste Bollywoodproduktion, mit der sich Shah Rukh Khan als Produzent den Traum erfüllte, einen phantastischen Superhelden zu spielen, in der Startwo-

che auch alle Besucherrekorde für indische Filme gebrochen. Kein Wunder an Betracht der Tatsache, dass die indischen Multiplexbetreiber dem Film zum Start 95% ihrer Leinwände zur Verfügung gestellt haben. Da wird die Kinokasse klingeln, vielleicht auch für den Shah Rukh Khan nicht wohl gesonnenen indischen Autor und Produzent Yash Patnaik, der Plagiatsklage erhoben hat und 10% vom Einspielergebnis haben will.

Lassen wir uns überraschen und amüsieren.



■ Tabelle 1

Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden mit einer Bilanzsumme von	114.334.276,50 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
■ das Anlagevermögen	103.066.551,37 Euro
■ das Umlaufvermögen	11.258.090,04 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	9.635,09 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
■ das Eigenkapital	46.083.122,10 Euro
■ Sonderposten	60.781.670,98 Euro
■ die Rückstellungen	1.967.158,19 Euro
■ die Verbindlichkeiten	5.416.766,82 Euro
■ Rechnungsabgrenzungsposten	85.558,41 Euro
einem Jahresverlust von	1.407.424,59 Euro
einer Ertragssumme von	38.761.737,92 Euro
einer Aufwandssumme von	40.169.162,51 Euro
wird festgestellt.	

Öffentliche Bekanntmachung

Planfeststellung für das Bauvorhaben „Staatsstraße S 177 OU Wünschendorf/Eschdorf“ § 39 SächsStrG i. V. m. § 1 SächsVwVfZG, §§ 72 ff VwVfG und § 9 UVPG

Das Straßenbauamt Meißen-Dresden hat für das o. g. Verkehrsbauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens bei der Landesdirektion Dresden beantragt. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen der Landeshauptstadt Dresden, der Stadt Pirna, der Stadt Stolpen, der Gemeinde Dürrröhrsdorf-Dittersbach und der Gemeinde Hirschstein beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom **14. November bis 14. Dezember 2011** während folgender Dienststunden: Montag, Mittwoch, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr bei der Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, 3. Stock, Zimmer 3350, sowie in der Örtlichen Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden OT

Weißig, 2. Stock, Zimmer 221, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum **28. Dezember 2011**, schriftlich oder zur Niederschrift **bei der Stadtverwaltung Dresden, Freiburger Str. 39, 01067 Dresden oder bei der Landesdirektion Dresden, Abteilung 3, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden**, Einwendungen gegen den Plan erheben.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen gegen den Plan ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 39 Abs. 3 Satz 2 SächsStrG i. V. m. § 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter, gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmiger Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der

a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 63 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Vereine

b) sowie der sonstigen Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen),

von der Auslegung des Plans.

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden. Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert

benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden (§ 73 Abs. 6 VwVfG).

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 24 Abs. 5 SächsStrG und die Veränderungssperre nach § 40 SächsStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 40 Abs. 1 Satz 3 SächsStrG).

Dresden, 25. Oktober 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Aus lizenzrechtlichen Gründen ist die Abbildung des Lageplans nicht möglich.

Stellenausschreibung

In der Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeitarbeit (30 Wochenarbeitsstunden) folgende Stelle befristet bis zum 31. Dezember 2013 zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter im Bereich Kartografie / GIS.

Es erfolgt eine Vergütung in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Entgeltgruppe E 8.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.rpv-elbtal-osterz.de.

Ermittlung angemessener Unterkunftskosten

Etwa 10 000 Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und Grundsicherung können bald mit höheren Zuschüssen für ihre Unterkunft rechnen. Das geht aus dem von Sozialbürgermeister Martin Seidel vorgestellten Gutachten zur Ermittlung angemessener Unterkunftskosten hervor. Für die einzelnen Haushaltstypen wurden in einer Studie des Instituts Wohnen und Umwelt GmbH aus Darmstadt im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden folgende Mietobergrenzen ermittelt:

Personen-HH	neue Bruttokaltmiete
1	276 (alt: 252)
2	347 (alt: 336)
3	430 (alt: 421)
4	512 (alt: 477)
5	598 (alt: 532)
für jede weitere Person	63 (alt: 56)

Bei der Ermittlung der neuen Angemessenheitsgrenzen wurde besonders darauf geachtet, dass die Nachfrage nach preiswerten Wohnungen auch durch zumutbare Angebote gedeckt wird.

Bevor das Jobcenter und das Sozialamt diese neuen Richtwerte anwenden können, muss der Stadtrat noch zustimmen. Die Verwaltung hat dazu eine Vorlage erarbeitet, über die der Rat voraussichtlich am 24. November 2011 entscheiden wird. Die neuen Richtwerte sollen rückwirkend ab 1. Dezember 2010 gelten.

Bürgerinnen und Bürger, denen auf Grund ihrer besonderen Lebensumstände höhere Unterkunftskosten anerkannt wurden, können beruhigt sein. In solchen Fällen soll es auch weiterhin Einzelfallregelungen geben.

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes (Teilflächennutzungsplan in den Stadtgrenzen vom 31.12.1996) Ortsamt Klotzsche, Teilbereich Königsbrücker Straße - Ost

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat in seiner Sitzung am 14. Juli 2011 mit Beschluss V1094/11 gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan Nr. 126.1, Dresden-Klotzsche Nr. 3, Königsbrücker Straße-Ost (1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 126) als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt.

2. Der Flächennutzungsplan wur-

de gemäß § 13 a Absatz 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

3. Die Berichtigung des Flächennutzungsplanes bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

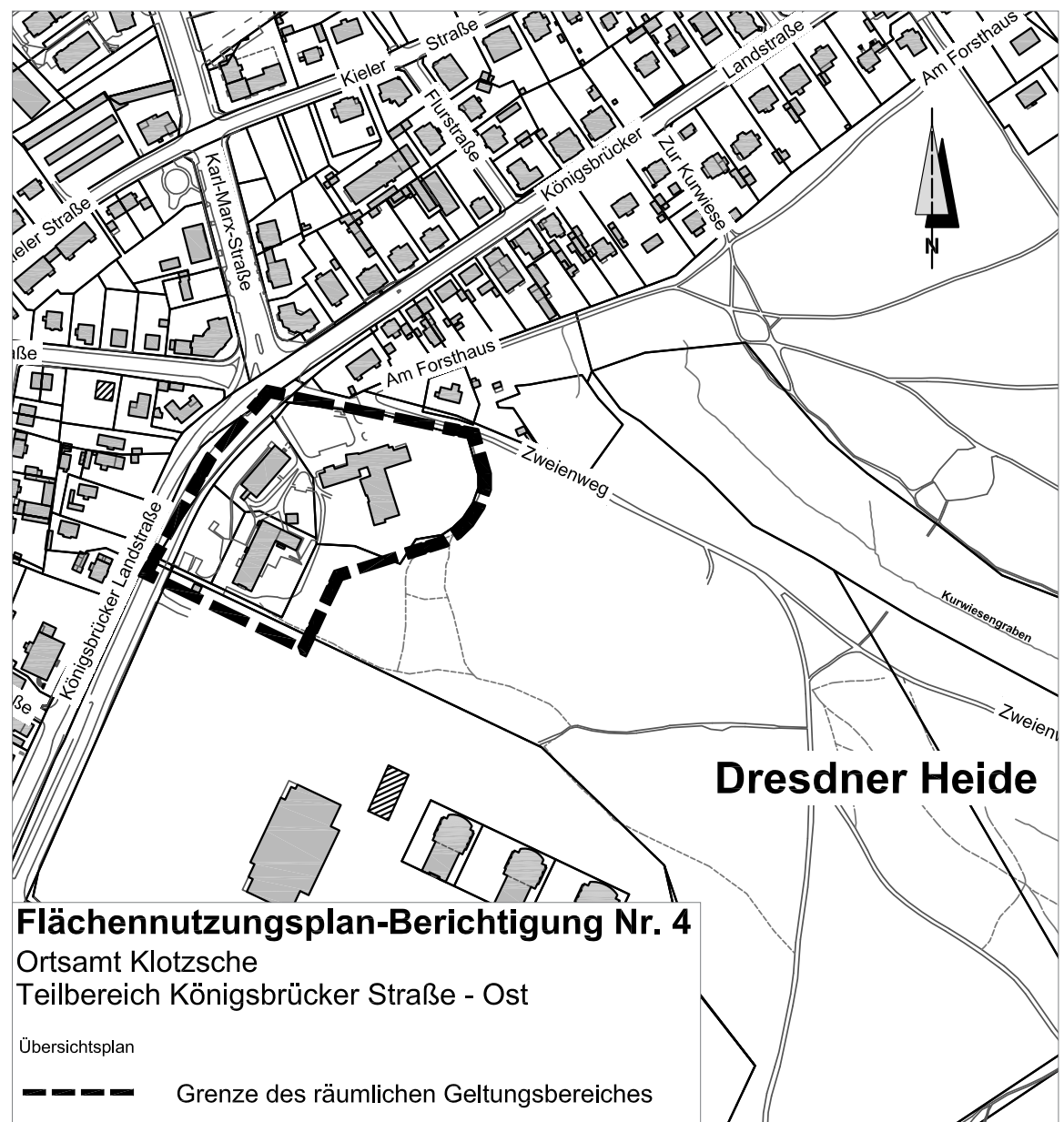
4. Der Geltungsbereich der 4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes ist im nachfolgenden Übersichtsplan dargestellt.

5. Die 4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes ist im World Trade Center, Stadtplanungsamt,

Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie kann dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

Dresden, 25. Oktober 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister





Stellenausschreibungen

■ Sozialamt im Geschäftsbe- reich Soziales

**Koordinator/-in und
Qualitätsbeauftragte/-r
Offene Altenhilfe
Chiffre: 50111001**

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Erhebung, Auswertung und Interpretation von Daten und Informationen zur produktbezogenen sozialräumlichen Steuerung der Facharbeit in der Offenen Altenhilfe, z. B. Erarbeitung und Fortschreibung eines Daten- und Informationskonzeptes zur Umsetzung der Zielvorgaben für das Sachgebiet

■ Selbstständige Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung des Qualitätskonzeptes für die Offene Altenhilfe im Sachgebiet und nach SGB XII §§ 75 f bei Leistungsanbietern, z. B. Analyse der fachlichen Aufbau- und Ablauforganisation sowie Erstellen von Konzepten zum internen Qualitätsmanagement

■ Unterstützung der Sachgebietsleiterin bei der Fach- und Dienstaufsicht und beim Personalmanagement, z. B. Vertretungsaufgaben in ihrem Auftrag, Vor- und Nachbereitung von Arbeitsbesprechungen, Belehrungen und Dienstvorschriften

■ Koordinierung der Facharbeit, z. B. Erarbeitung von Beschlussvorlagen, Zuarbeiten für Stellungnahmen

■ Verantwortliche Federführung für die Öffentlichkeitsarbeit des Sachgebietes gemäß ADA, zum Beispiel Aktualisierung und Fortentwicklung öffentlicher Präsentationen
Voraussetzung ist der Abschluss Diplom (FH), Bachelor (FH und Uni), Fachwirt (VWA, BA) oder AII-Lehrgang, Laufbahnbefähigung gehobener Dienst.

Erwartet werden Gesetzeskenntnisse SGBI-XI und länderspezifische Ausführungsbestimmungen, umfassende Kenntnisse des Case Management, Kenntnisse in der Umsetzung von Sozialmanagement und Qualitätsmanagement, Netzwerkarbeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Begriffliches Denken, Entscheidungsfähigkeit, Flexibilität, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein,

Arbeitsorganisation, Wirtschaftlichkeit, Überzeugungsfähigkeit und Zielorientiertheit.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 9 bewertet.
Bewerbungsfrist: 18. November 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

■ Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

**Sachbearbeiter/in
Grundstücksverwaltung
Chiffre: EB 55/241**

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Bewertung von Bauzuständen im Rahmen der Werterhaltung und daraus resultierend eigenständige Festlegung von Maßnahmen, Einleitung von Maßnahmen zur Bauschadenbeseitigung

■ Erkennen und Anzeigen von Bau- und Sicherheitsmängeln, selbstständige Veranlassung ihrer Beseitigung, Einleitung vorausschauender Maßnahmen zur Einschränkung von unabdingbaren Ereignissen

■ Einholen von Angeboten bis 25 000 Euro netto sowie Auslösen von Reparatur- und Bauaufträgen der einzelnen Fachgewerke

■ Eigenständige Überwachung und Kontrolle von Bau- und Wartungsleistungen

■ Zuarbeiten zu Bauzustandsbeschreibungen, Haushalts-, Miet- und Pachtangelegenheiten, Versorgungsmedien

■ Mitarbeit bei der Erstellung von Nutzerbedarfs- und Raumnutzungsprogrammen

■ Veranlassung der Sicherheits- und Grundstücksanliegerpflichten

■ Sofortige und selbstständige Entscheidung im Havariefall
■ Planung und Einsatz finanzieller Mittel für den Verwaltungshaushalt (kurz- und mittelfristige

Werterhaltungsmaßnahmen)

■ Eigenständige Überwachung von Wartungsverträgen einschließlich Kontrolle auf Vollständigkeit, Rechnungsbearbeitung und fachliche Zuarbeiten bei Neuausschreibungen

■ Zusammenarbeit mit Behörden der Kommunen und des Landes

■ Gebäudeübergaben und -übernahmen

■ Vorbereitung und Organisation für Auslagerungen bei Baumaßnahmen

■ Teilnahme und Mitwirkung an Planungs-/Bauberatungen zur Umsetzung der Nutzeranforderungen, gesetzl. Sicherheitsvorschriften

■ Schaffen von baulichen Voraussetzungen zur Umsetzung des Bildungsplanes

Voraussetzung ist der Abschluss an einer Berufsschule bzw. Berufsfachschule auf einem technischen oder verwaltungstechnischen Gebiet, die Vorlage eines eintragungsfreien Führungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 BZRG (kann nachgereicht werden), Bereitschaft zur Tätigkeit im Innen- und Außendienst, ein Führerschein Klasse B sowie ein eigener PKW zur dienstlichen Mitbenutzung. Erwartet werden fundierte Kenntnisse aller zur Aufgabenerfüllung notwendigen Gesetzmäßigkeiten; umfassende Fachkenntnisse in der Bau- und Grundstücksverwaltung; Kenntnis der IT-Anwendungen (SAP, MS-Office, IMS-ware); Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität, Arbeitsorganisation, Wirtschaftlichkeit und Belastbarkeit.

Die Stelle ist nach TVöD mit der Entgeltgruppe E 08 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stelle ist ab dem 1. Januar 2012 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 18. November 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe
**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen**

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.



Kraft kennt kein Alter

Mit gesundheitsorientiertem Krafttraining von Kieser Training ...

- erhalten Sie Ihre Kraft und Beweglichkeit in jedem Alter
- steigern Sie Ihre Leistungsfähigkeit
- beugen Sie Rückenbeschwerden vor oder gehen Sie diese aktiv an

2x in Dresden

Zwinglistraße 28-30, Telefon (0351) 250 12 80

Neustädter Markthalle (Eingang Ritterstraße), Telefon (0351) 810 54 21

www.kieser-training.de

**Starten Sie jetzt
mit Ihrem kostenlosen
Einführungstraining!**

**KIESER
TRAINING**

FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT